Schweizerschulen im Ausland
Ecoles suisses à l'étranger

Ausbildung in der Schweiz
Formation en Suisse

educationsuisse

2021 Jahresbericht

Abkürzungsverzeichnis

AGAB	Vereinigung der Fachleute für Beratung und Information im Mittel- und Hochschulbereich
AJAS	Verein zur Förderung der Ausbildung junger Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer (seit dem 1. Januar 2014 mit educationsuisse fusioniert)
ASO	Auslandschweizer-Organisation
BAK	Bundesamt für Kultur (EDI)
BIZ	Berufsberatungs- und Informationszentren
EDA	Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten
EDI	Eidgenössisches Departement des Innern
EDK	Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
EPFL	Ecole polytechnique fédérale de Lausanne
ESG	Environment, Social & Governance
ETH	Eidgenössische Technische Hochschule
FHNW	Fachhochschule Nordwestschweiz
FMM	Freiburger Management-Modell
IB	International Baccalaureate (Internationale Matur)
IHEID	Institut de hautes études internationales et du développement, Genève
IKSK	Interkantonale Stipendienkonferenz
KVSBA	Kommission für die Vermittlung schweizerischer Bildung im Ausland
MIA 21	Gemeinsames Projekt der PHs zur Unterstützung des Lehrplans 21 (Medien + Informatik)
NPO	Non-Profit-Organisation
ONG	Organisation non gouvernementale
PER	Plan d'études romand
PH	Pädagogische Hochschule
SAV	Schweizerischer Arbeitgeberverband
SDK-CSD	Schweizerische Direktorinnen- und Direktorenkonferenz der Berufsfachschulen
SSchG	Bundesgesetz über die Vermittlung schweizerischer Bildung im Ausland
TASC	Thinking Ahead on Societal Change (Platform for business, civil society, government and research for the future of Work)
UNIL	Université de Lausanne
VMI	Institut für Verbands-, Stiftungs- und Genossenschafts-Management
VSLCH	Verband Schulleiterinnen und Schulleiter Schweiz
WAH	Wirtschaft, Arbeit und Hauswirtschaft

Impressum: ■ Layout: Ernst Schadegg Grafik ■ Gestaltung und Redaktion: educationsuisse ■ Druck: Länggass Druck AG
■ Titelbild: Foto von Fabio Cattabiani, Schülerinnen der Schweizer Schule Bergamo

Inhalt

Vorwort des Präsidenten	2
Detaillierter Bericht der Geschäftsführerin	4
Organe educationsuisse	10
Vereinsversammlung und Vorstandssitzungen 2021	12
Organigramm	13
Konferenz der Schweizerschulen im Ausland	14
Erfahrungsberichte von Stipendiatinnen	20
Kurzportraits der Schweizerschulen im Ausland	22
Förderung von Schweizer Bildung im Ausland – An Schweizerschulen und Internationalen Schulen	42
Multinationale Schweizer Unternehmen mit Kindern an Schweizerschulen im Ausland	44
Studierende in der Schweiz mit Schulabschluss 2021	46
Statistik der Anfragen zum Thema Ausbildung in der Schweiz	48
Jahresrechnung educationsuisse	50
Patronatskantone der Schulen	56
Funktion und Aufgaben von educationsuisse	57
Vorstand	59

educationsuisse

Vorwort des Präsidenten

Hans Ambühl, Präsident

Stärke ziehen aus dem Netzwerk!

Und noch ein weiteres pandemisches Jahr – kaum einer hatte es erwartet, keiner sich's gewünscht… Es wurde zu einem verlängerten Stresstest für das schweizerische Auslandschulwesen: alle Schulen waren ausnahmslos davon betroffen, wenn auch in unterschiedlichen Graden und mit teilweise unterschiedlichen Auswirkungen. Und alle Schulen haben sich, je nach Lage in ihrem Land, der Krise gestellt und diese im Grossen und Ganzen sehr gut gemeistert. Ein aufrichtiger Dank und grosse Anerkennung gehen von der Schweiz aus an alle Schulleitungen, Lehrpersonen und an die Trägerschaften unserer Schulen für ihre ausserordentlichen Leistungen.

Ein grosser Dank geht sodann erneut an die Behörden des Bundes für die rasch und unbürokratisch geleistete Hilfe mittels zusätzlich zu den ordentlichen Subventionen ausgerichteten Beiträgen. Gerade in Krisenzeiten muss ja die Zusammenarbeit unter Partnern sich bewähren – die Bundesbehörden haben hierfür auch im zweiten Pandemiejahr den Tatbeweis erbracht! Die Direktorin des dabei federführenden Bundesamtes für Kultur (BAK), Frau Isabelle Chassot, ist gegen Ende des Berichtsjahres aufgrund ihrer Wahl in den Ständerat als Amtsdirektorin zurückgetreten, nach acht Jahren engagierten Wirkens auch für das Dossier der Schweizerschulen im Ausland. Es ist der Moment, ihr und ihren Mitarbeitenden auch an dieser Stelle sehr herzlich zu danken für ihre stets kompetente und verständnisvolle Unterstützung der Auslandschulen und für die konstruktive Zusammenarbeit.

In unseren Dank eingeschlossen sind ausdrücklich auch die Behörden des EDA und der Patronatskantone sowie alle unterstützenden Institutionen und Organisationen des Schweizer Bildungswesens. Sie alle im erweiterten Netzwerk von *educationsuisse* haben geholfen, dass unsere Schulen die schwere und andauernde Krise fürs Erste meistern konnten. Auf ihre partnerschaftliche Unterstützung bleiben wir auch weiterhin angewiesen.

Ja, die lang andauernde Krise zeigt es – und es zog sich wie ein roter Faden durch die Jahreskonferenz

2021 im Baselbiet, die zur Freude aller wieder in Realpräsenz durchgeführt werden konnte: Aus diesem helvetischen Netzwerk können und sollen unsere Schulen Stärke ziehen, ihr besonderes Profil als Schweizerschulen schärfen und ihre entsprechenden Qualitäten stetig verbessern. Die Swissness unserer Schulen soll sich zeigen an den in der Schulgemeinschaft gelebten Werten; an der im Unterricht angewandten Pädagogik und Didaktik; in der Art und Weise, Begegnungsschule zu sein, Schweizer Kultur und interkulturelle Kompetenz zu vermitteln; an den Grundsätzen der partizipativen Schulführung; am strategischen wie ökonomischen Know-how der Trägerschaft.

Darin liegt denn auch die Mission des Dachverbandes *educationsuisse*: aus dem Schweizer Bildungssystem, aus seinen Traditionen und vor allem aus seiner Aktualität vom Besten zur Verfügung zu stellen für unsere Schweizerschulen irgendwo auf der Welt. Im Dienst an dieser Zielsetzung bauen wir die Zusammenarbeit in unserem Netzwerk stetig aus. Über die entsprechenden Projekte und konkreten Massnahmen gibt der ausführliche Jahresbericht unserer Geschäftsführerin detailliert Einblick. Daran wird deutlich, dass die pandemische Krise unseren Dachverband und dessen Tätigkeit nicht etwa gelähmt, sondern im Gegenteil weiter stimuliert und die Notwendigkeit der allseitigen Zusammenarbeit drastisch vor Augen geführt hat.

Im Berichtsjahr hat denn auch die Arbeit an einer «Charta» begonnen, welche die Werte und Zielsetzungen, denen Schweizerschulen im Ausland verpflichtet sind, und mithin das Verständnis ihrer Swissness und die Plausibilität der Schweizer Bildungspräsenz im Ausland aktuell darlegen soll. Anhand dieser «Charta» soll in der Folge die inländische Kommunikation zugunsten unserer Schulen verstärkt werden, namentlich etwa bei der mit der Pandemie nicht leichter gewordenen Gewinnung von Schweizer Lehrkräften und Schulleitungen. Die Schulen ihrerseits werden die «Charta» an ihren Standorten je situativ implementieren, mit schuleigenen Leitbildern für ihren Alltag konkretisieren und für ihr jeweiliges Marketing nutzen. Dies wird bei allen Akteuren einen bewussten Prozess erfordern.

Es ist mir ein Anliegen, den Kolleginnen und Kollegen im Vorstand von *educationsuisse* für ihr Mittragen und ihre Expertise herzlich zu danken. Einen besonders grossen Dank richte ich an unsere Geschäftsführerin Barbara Sulzer Smith und ihre Mitarbeiterinnen auf der Geschäftsstelle, Ruth von Gunten, Olivia Lehmann und Anja Lötscher für ihren unermüdlichen und kompetenten Einsatz in einem erneut anspruchsvollen Geschäftsjahr.

Hans Ambühl
Präsident *educationsuisse*

Detaillierter Bericht der Geschäftsführerin

Barbara Sulzer Smith, Geschäftsführerin

Das Geschäftsjahr 2021 war wiederum geprägt von der weltweiten Covid-19-Pandemie. Zahlreiche Schulen blieben das ganze Jahr geschlossen und mussten online unterrichten (z.B. in Lima, Peru). Andere waren teilweise geschlossen und stellten auf hybriden Unterricht um. Wieder andere waren zwar geöffnet, mussten aber die konstante Herausforderung von Klassen in Quarantäne und abwesenden Kindern und Lehrpersonen aufgrund von Covid-Erkrankungen meistern. Die Geschäftsstelle unterstützte die Schulen nach Möglichkeit.
Ein Höhepunkt für das gesamte Netzwerk war die Jahreskonferenz, welche wieder in Präsenz durchgeführt werden konnte, jedoch ohne Gäste. Da in den letzten zwei Jahren viele Schulleitungsstellen neu besetzt wurden, waren dieses physische Zusammentreffen und der Austausch untereinander von grossem Wert.

Der Verein *educationsuisse* schloss das Geschäftsjahr mit einem Gewinn von CHF 17’137 ab. Dazu beigetragen hat wiederum ein Finanzerfolg von CHF 30’733, welcher vor allem durch Kursgewinne der Wertschriften erzielt wurde. Die Bundessubventionen vom Bundesamt für Kultur (BAK) und vom Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA) blieben unverändert bei insgesamt CHF 338’000.

STRATEGISCHE PROJEKTE

«Swissness Charta» für die Schweizerschulen
2020 rief das BAK zwei Arbeitsgruppen ins Leben, welche Eckwerte für die Kulturvermittlung sowie einen Ethikkodex für die Schweizerschulen entwickeln sollten. Damit wollte man die Empfehlungen im Bericht über die Schweizerschulen im Ausland der Eidgenössischen Finanzkontrolle umsetzen. Bald wurde klar, dass es grosse Überschneidungen bei den beiden Themen gibt und deshalb wurde im Sommer 2021 entschieden, eine neue Projektgruppe mit der Ausarbeitung einer «Swissness Charta» für die Schweizerschulen zu beauftragen. Die Projektgruppe, in welcher die Schulen, die Patronatskantone, die KVSBA und *educationsuisse* vertreten sind, erarbeitete unter der Leitung des externen Organisationsberaters Menno Huber in verschiedenen Sitzungen erste Vorschläge.
Die «Swissness Charta» soll ein Orientierungsrahmen für die Vermittlung von Schweizer Kultur sein, gleichzeitig Verhaltensgrundsätze (Ethikkodex) umfassen und ganz allgemein das Selbstverständnis der Schweizerschulen zeigen. Die Inhalte der «Charta» sollen graphisch dargestellt werden.

Personalstatus Schweizer Lehrpersonen
Das Projekt zur Schaffung eines international rechtsbeständigen Personalstatus für die Schweizer Lehrpersonen durch eine öffentlich-rechtliche Entsendung kam 2021 nicht voran. Die durch das Bundesamt für Kultur vorangetriebene Lösungsvariante über eine öffentlich-rechtliche Institution ist, aufgrund der ausstehenden Umwandlung dieser Institution in eine neue Rechtsform, blockiert. Der Vorstand *educationsuisse* hat sich deshalb entschieden, aufgrund eines für den Vorstand gemachten Rechtsgutachtens, erneut eine Lösungsvariante über die Kantone zu prüfen.

Lehrplan 21+
An der Konferenz im Juli 2021 konnte der Lehrplan 21+ den Schulen übergeben werden. Nun gilt es, die Schulen bei der Implementierung und Umsetzung zu unterstützen. An einigen Schulen wurden dafür bereits Deutschkoordinatoren / Fachpersonen der Sprachförderung mit dieser Aufgabe betraut. Zwei Elemente stehen im Vordergrund, einerseits die Weiterbildung der Lehrpersonen vor Ort und andererseits der Aufbau von Prozessen und Strukturen für den Austausch von Lernmaterialen basierend auf dem Lehrplan 21+ im Netzwerk der Schweizerschulen. Bei beiden Vorhaben werden wir von Prof. Dr. Claudio Nodari vom Institut für Interkulturelle Kommunikation unterstützt. Prof. Nodari hat bereits ein erstes online Weiterbildungsmodul für die Lehrpersonen produziert und berät auch einzelne Schulen direkt bei der Umsetzung. Das Teilen von Lernmaterial ist ein weiteres wichtiges Element, da geeignete Lehrmittel für Schweizerschulen mit ihrem besonderen Lernumfeld (Deutsch als Lern- und Bildungssprache, welche mehrheitlich fast ausschliesslich im schulischen Kontext gelernt wird) oft fehlen. Ein erster Schritt ist mit dem Aufbau einer Plattform und eines koordinierenden Fachrates, welcher auch die Qualitätssicherung übernimmt, getätigt. Nun gilt es, die Kultur des «Teilens» an den Schulen zu verankern und so einen Mehrwert für alle Lehrpersonen zu schaffen.

Weiterbildung
Im August nahmen die Schweizerschulen in Mailand, Cadorago, Bergamo und Catania gemeinsam die Weiterbildung zur Einführung von «Medien und Informatik» (Lehrplan 21) in Angriff. Das zentrale Element des Weiterbildungskonzepts sind die von den Pädagogischen Hochschulen ausgebildeten Superuser, welche die Lehrpersonen vor Ort unterstützen. Diese Ausbildung wurde gegenüber den vorherigen Weiterbildungen nochmals überarbeitet und ausgebaut. Die Lehrpersonen werden nun im Schuljahr 2021 / 22 verschiedene Module selbständig erarbeiten. Sie werden dabei über die Superuser während des ganzen Schuljahres durch die PH Graubünden begleitet.

Während der Konferenz im Juli nahmen die Schulleitungspersonen an einem Workshop mit Menno Huber zum Thema «Schulen als Organisation gestalten» teil.

Die Präsident*innen beschäftigten sich bei ihrer Weiterbildung mit Prof. H. Lichtsteiner vom Verbandsmanagementinstitut der Universität Fribourg mit den besonderen Ansprüchen an die «Führung einer Non-Profit-Organisation».

Weitere Informationen zu den Weiterbildungen finden Sie in unserem Bericht zur Konferenz auf den Seiten 14-19.

Rekrutierung
Aufgrund des Lehrermangels in der Schweiz und den Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie gestaltet sich die Rekrutierung geeigneter Lehrpersonen immer anspruchsvoller. *educationsuisse* unterstützt die Schulen mit Inseratenkampagnen, online Informationsveranstaltungen, Stellenausschreibungen und versucht generell, *educationsuisse* und die Schweizerschulen als interessanten Arbeitgeber bekannter zu machen.

Im Herbst 2021 führte *educationsuisse* wiederum eine Inseratenkampagne in führenden Fachzeitschriften der verschiedenen Schweizer Bildungsstufen durch. Die Inserate sind als Imagekampagne für alle Schweizerschulen gedacht und sollen auf die interessanten Anstellungsmöglichkeiten an einer Schweizerschule sowie auf unseren Informationsanlass für interessierte Lehrpersonen aufmerksam machen.

Die beiden online Informationsanlässe (deutsch und französisch) fanden im November statt und stiessen auf grosses Interesse. Die Teilnehmer*innen erhielten interessante Informationen zu den Schweizerschulen, *educationsuisse* und den Anstellungsbedingungen und -möglichkeiten. Geschätzt wurden auch der Erfahrungsbericht einer ehemaligen Lehrperson sowie die Diskussionsrunde mit Schulleiter*innen in Breakout-Räumen.

Rom

Bogotá

NEWSLETTER UND SOCIAL MEDIA
Die «news» mit einer Auflage von ca. 600 Exemplaren erschienen im Berichtsjahr zwei Mal (April und August).

Die Social-Media-Kanäle, vor allem Facebook und LinkedIn, sind wichtige Kanäle für die Ausschreibung von offenen Stellen und um interessante Neuigkeiten und Aktivitäten der Schweizerschulen einem breiten Kreis von Personen zugänglich zu machen. Die meisten Schulen sind aktiv auf den Social Media und posten regelmässig informative Beiträge, welche wir gerne über unsere Kanäle weiterverbreiten.

Für die jungen Auslandschweizer*innen und Absolvent*innen von Schweizerschulen, welche in der Schweiz in Ausbildung sind, dient eine geschlossene Facebook-Gruppe zum Austausch.

DIGITALER SPRACHAUSTAUSCH «DIGIDEUTSCH»
Das 2020 geschaffene DigiDeutsch Angebot wurde auch im Berichtsjahr weitergeführt und erfuhr grosse Beliebtheit. In Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Schaffhausen unterrichteten PH-Studierende im Juni während fünf Wochen Kinder an den Schweizerschulen in Mexiko. Die Schüler*innen konnten ihre Schulsprache Deutsch in einem anderen Kontext erleben, nämlich im Gespräch mit jungen Menschen in der Schweiz.

Während den Sommerferien boten wir den Deutschaustausch in Kursform (2 Wochen täglich) und als informellen Austausch in Kleingruppen (2 x pro Woche) an. Neben allen europäischen Schweizerschulen beteiligten sich auch die Schulen in Kolumbien und Brasilien am DigiDeutsch Angebot.

Nicht nur die Schüler*innen der Schweizerschulen, sondern auch die Gymnasiast*innen und Studierenden in der Schweiz profitieren vom digitalen Sprachaustauch, können sie damit doch einen niederschwelligen interkulturellen Austausch machen und erste berufspraktische Erfahrungen als Lehrperson gewinnen.

Weihnachtskarte und Spenden zugunsten der Institution «GRADA» in Chile
Wie schon in den Vorjahren verzichteten wir auf den postalischen Versand von Weihnachtskarten und spendeten einen Betrag von 1’000 CHF einer Institution in einem Gastland einer Schweizerschule. Die Schule überreichte die Spende aus der Schweiz am 8. Dezember der gemeinnützigen Institution «GRADA». Diese kümmert sich um Kinder aus zerrütteten Familien im Alter von eins bis fünf Jahren. Grada bietet gleichzeitig Unterkunft, Betreuung und Förderung für die Kinder an und ist vom chilenischen Staat anerkannt und kontrolliert. Die «Scouts» der Schweizerschule in Chile arbeiten seit Jahren freiwillig mit den Kindern.

Zusammenarbeit mit Schweizer Institutionen

Auslandschweizer-Organisation (ASO)
Die Zusammenarbeit mit der ASO war wiederum konstruktiv. Die Angebote im Bereich «Ausbildung in der Schweiz» stossen auf grosses Interesse bei der Auslandschweizergemeinschaft. So führten wir für verschiedene Auslandschweizervereine digitale Informationsanlässe durch oder informierten auch in Präsenz zu den Ausbildungsmöglichkeiten in der Schweiz.

Bundesamt für Kultur (BAK)
Die Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Kultur war auch im Berichtsjahr eng und zielführend. Den regelmässigen Austausch (auch mehrmals zwischen *educationsuisse* und der Direktorin des BAK, Isabelle Chassot) schätzen wir sehr und zeigt uns den hohen Stellenwert, welcher das Dossier Schweizerschulen im BAK einnimmt.

Alle Schweizerschulen waren auch 2021 noch stark von der Covid-19-Pandemie betroffen. Zum einen waren Investitionen in Schutzmassnahmen und zusätzliches Personal nötig, zum anderen brachen die Schülerzahlen, bei einigen Schulen sogar massiv, ein. Vor allem Schweizer Familien kehrten zurück in die Heimat. Um die finanziellen Konsequenzen abzufedern und zu vermeiden, dass die Schulen auf die gesamten Rückstellungen zurückgreifen mussten und somit Investitionen für die Zukunftssicherung gefährden würden, unterstützte das Bundesamt für Kultur erneut mit einer finanziellen Soforthilfe.

educationsuisse ist in der Person der Geschäftsführerin auch in der vom BAK eingesetzten Kommission für Schweizer Bildung im Ausland (KVSBA) vertreten. Diese beratende Kommission tagte im Berichtsjahr einmal. Neben der Diskussion über die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Schweizerschulen beschäftigte sich die Kommission auch mit dem Finanzbericht über die einzelnen Schweizerschulen.

Eidgenössisches Departement für Auswertige Angelegenheiten (EDA) – Konsularische Dienste
Mit den Schweizer Botschaften und Konsulaten im Ausland pflegen die Schweizerschulen einen engen Kontakt; sind doch diese für die Überwachung der Schulen vor Ort zuständig. In der Schweiz wird der Kontakt zu *educationsuisse* über die EDA Abteilung Konsularische Dienste gepflegt, wobei ein Mitarbeiter auch den Vorstandssitzungen von *educationsuisse* als Gast beiwohnt.

Patronatskantone
Im Berichtsjahr tagte die Vereinigung der Patronatskantone wiederum in Präsenz. Neben der Diskussion zu den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie und den Unterstützungsmöglichkeiten durch die Patronatskantone waren das Anstellungsmodell für Schweizer Lehrpersonen sowie die Einführung des Lehrplan 21+ weitere Traktanden.

Wirtschaftsbildung.ch
Aufgrund der Covid-19-Pandemie konnte nur in Rom eine Wirtschaftswoche in Präsenz durchgeführt werden. Die Schüler*innen in Mexiko und Madrid führten ihre Wirtschaftswochen komplett online durch und konnten so trotz Pandemie vom Planspiel profitieren, bei dem es darum geht, ein Unternehmen über mehrere Jahre mit einem von den Schüler*innen entwickelten fiktiven Produkt zu führen.

Movetia
Wiederum fand 2021 ein Job-Shadowing-Projekt mit finanzieller Unterstützung von Movetia statt. Dieses Mal reiste eine Gruppe von Lehrpersonen der Schweizerschule Barcelona in den Raum Bern und wurde von Margret Scherrer, Lehrperson und Dozentin an der PH Bern empfangen. Ein abwechslungsreiches Programm mit zahlreichen Hospitationsmöglichkeiten auf allen Schulstufen erwartete die Gäste aus Spanien. Im Gegenzug reiste eine Gruppe von Lehrpersonen aus den Kantonen Bern und Solothurn im Oktober nach Barcelona und erhielt wertvolle Einblicke in die Schweizerschule. Der Aufenthalt wurde mit einem Empfang beim Schweizer Konsul abgerundet.

SCHWEIZERSCHULEN IM AUSLAND

Anstellung von Schweizer Lehrpersonen
Zum Ende des Berichtsjahres war *educationsuisse* Arbeitgeber von 116 (+2 gegenüber dem Vorjahr) Lehrpersonen an Schweizerschulen in Europa, wickelte bei weiteren 154 (+4) Lehrpersonen in Übersee die Sozialversicherungen und Lohnzahlungen ab und betreute 3 (+1) Lehrpersonen an vom Bund unterstützten Schulen (nach Art. 14 SSchG).

Neben den Aufgaben der Personaladministration (v.a. Lohnzahlungen und Sozialversicherungsadministration) unterstützt *educationsuisse* die Schulen auch bei den Stellenausschreibungen und vermehrt auch bei der Rekrutierung.

Der Handlungsbedarf im Bereich der Anstellung von Schweizer Lehrpersonen aufgrund der Rechtsunsicherheit betreffend Sozialversicherungen und Steuern besteht weiterhin.

Singapur

Barcelona

Treuhänderische Verwaltung der Gelder der Schulen

Die Subventionen an die Schweizerschulen werden vom Bundesamt für Kultur an *educationsuisse* überwiesen. Die Geschäftsstelle verwaltet diese Gelder im Auftrag der Schulen treuhänderisch und stellt sicher, dass die Schulen gemäss ihrem Bedarf über ihre Gelder verfügen können.
Seit einigen Jahren müssen grosse Anstrengungen unternommen werden, damit auf den verwalteten Geldern keine Negativzinsen anfallen. So unterhält *educationsuisse* Konten bei mehreren Banken, damit die zinsfreie Limite auf den einzelnen Konten nicht überschritten wird. Wir können dabei vor allem auf die gute Zusammenarbeit mit Kantonalbanken zählen.
Ein Teil der Subventionsgelder wird von *educationsuisse* über die Hinder Asset Management AG gemäss den Vorgaben eines Anlagereglements angelegt. An der Konferenz im Juli haben die Trägervereine der Schulen einer Erhöhung der Geldanlage zugestimmt. Weiterhin gelten dabei ein tiefes Risikoprofil und die Sicherstellung einer hohen Liquidität. Die Erhöhung des Betrages, welcher nun angelegt wird, verringert den administrativen Aufwand der Geschäftsstelle bei der Verwaltung der Gelder, reduziert die Negativzinsen und reduziert das Risiko eines Vermögensverlustes aufgrund von Inflation. Gleichzeitig stimmten die Trägervereine der vorgeschlagenen Nachhaltigkeitsstrategie bei Geldanlagen zu. Die gewählten Anlagen sollen die ESG Kriterien (Environment, Social, Governance) berücksichtigen.

Im Berichtsjahr konnte wiederum ein positiver Finanzerfolg erzielt werden.

Jubiläen

2021 konnte die Schweizerschule in Cadorago ihr 10-jähriges Jubiläum feiern.

AUSBILDUNG IN DER SCHWEIZ

Ausbildungsberatung

educationsuisse berät und unterstützt junge Auslandschweizer*innen sowie Schüler*innen der Schweizerschulen im Ausland, die in der Schweiz eine Ausbildung absolvieren möchten. Die Beratung ist unentgeltlich. Unsere Mitarbeiterinnen, die Deutsch, Französisch, Italienisch, Spanisch und Englisch sprechen, helfen die richtigen Antworten zu finden und bieten Unterstützung bei spezifischen Abklärungen. Viele Fragen lassen sich via E-Mail oder telefonisch klären. Sehr geschätzt werden die Beratungen via Skype. Im Berichtsjahr standen die Mitarbeiterinnen mit rund 820 jungen Menschen in Kontakt. Details dazu sind in der kommentierten Statistik auf den Seiten 48 und 49 aufgeführt.
Wichtig sind auch die direkten Begegnungen bei Beratungsgesprächen in unserer Geschäftsstelle in Bern oder bei Events im Ausland wie etwa Jungbürger*innenfeiern, Treffen der Auslandschweizer*innen oder Schulbesuchen. An den Veranstaltungen für die Schweizer Jungbürger*innen, weltweit organisiert durch die Schweizer Konsulate und Botschaften, informierten unsere Mitarbeiterinnen über das schweizerische Bildungssystem und die Dienstleistungen von *educationsuisse* im Berichtsjahr in Stuttgart und Berlin. In Mailand konnte *educationsuisse* am hybriden Kongress der Auslandschweizer*innen teilnehmen und die Gymnasiast*innen der Schweizer Schule in Mailand informieren. Weitere Informationsanlässe an den Schweizerschulen Barcelona und Madrid wurden online abgehalten.
Das kostenpflichtige Angebot der spezifischen Beratungen zur Berufs- und Studienwahl, welches wir in Zusammenarbeit mit der Berufs-, Studien- und der Laufbahnberatung Bern-Mittelland BIZ anbieten, wurde auch in diesem Berichtsjahr genutzt. Ein Teil der Beratungsgespräche fand online statt und ein Teil vor Ort in Bern. Der Dachverband der privaten Schweizer Institutionen in Italien (Collegamento Svizzero in Italia) übernahm wiederum die Kosten der

Beratungsgespräche für die jungen Auslandschweizer*innen aus Italien.

Stipendiendossiers
Die Betreuung der Stipendiendossiers von jungen Auslandschweizer*innen, die in der Schweiz ihre Ausbildung (Brückenangebote, Berufslehre, Höhere Fachschule oder Hochschulstudium) absolvieren und ein Stipendium von ihrem Heimatkanton und/oder *educationsuisse* erhalten, bildet einen weiteren wichtigen Bestandteil unserer Tätigkeit. Im Berichtsjahr betreuten wir rund 125 Stipendiendossiers. Unsere Unterstützung wird immer sehr geschätzt; vor allem auch wenn die jungen Leute in einem ganz anderen Kulturkreis aufgewachsen sind und sich in der Schweiz erst einleben müssen oder wenn sie von ihrem Heimatkanton kein Stipendium erhalten können. Lesen Sie dazu die Erfahrungsberichte auf den Seiten 20 und 21.
Im Berichtsjahr fand die Interkantonale Stipendienkonferenz IKSK ohne Gäste nur in kleinem Rahmen statt. Der Kontakt und die Zusammenarbeit mit den kantonalen Stipendienämtern verliefen dennoch sehr gut.
Dank verschiedenen Fonds hat *educationsuisse* die Möglichkeit, selbst Ausbildungsbeiträge an junge Auslandschweizer*innen, die eine weiterführende Ausbildung in der Schweiz absolvieren, zu vergeben oder zu vermitteln. Im Berichtsjahr erhielten dreizehn Auslandschweizer*innen, neun Frauen und vier Männer, CHF 54’000.- an Stipendien und Darlehen aus den Fonds *educationsuisse* (Pro Patria und weitere Fonds), der Stiftung für Auslandschweizer (Heinrich-Huber, Kilcher, Freiburghaus), der Gazzetta Svizzera in Italien und den Stiftungen Hans-und-Wilma-Stutz, Willy-Müller-Förderstiftung und Pestalozzi-Stiftung.
Aus dem **Pro Patria Stipendienfonds** wurden fünf junge Auslandschweizer*innen mit einer Summe von insgesamt CHF 15’000.- unterstützt.
Die dreizehn Stipendiat*innen sind in Frankreich, Italien, Kamerun, Bolivien, Ecuador, Kolumbien, Mexiko und Paraguay aufgewachsen und befinden sich nun in der Schweiz in Ausbildung; vier absolvieren eine Berufslehre, eine Person eine Höhere Fachschule und acht studieren an einer Hochschule.
Im Berichtsjahr wurden zwei Netzwerk-Treffen für die jungen Auslandschweizer*innen, deren Stipendiendossiers wir betreuen, organisiert: im März ein online Treffen und im November ein Treffen in Bern mit einem Besuch im Bundeshaus.

Dank
Ich danke allen, die auch in diesem weiteren Pandemiejahr mit viel Engagement die Schweizerschulen im Ausland unterstützten. Das starke Netzwerk war wiederum von grosser Bedeutung.

Dem Bundesamt für Kultur sowie dem Eidgenössischen Departement für auswertige Angelegenheiten danken wir für die finanzielle Unterstützung und die enge Zusammenarbeit. Ein Dankeschön geht auch an die Patronatskantone, welche im pädagogischen Bereich die Schweizerschulen im Ausland unterstützen.

Ein grosses Dankeschön geht an alle Stiftungen, welche Stipendienbeiträge an junge Auslandschweizer*innen sowie an Absolventen von Schweizerschulen geleistet haben.

Erwähnen und verdanken möchte ich auch den grossen Einsatz unserer Vorstandsmitglieder unter der Leitung unseres Präsidenten Hans Ambühl, welche sich mit viel Engagement für die Schweizer Bildung im Ausland einsetzen.

Das hervorragende Funktionieren der Geschäftsstelle und die Entwicklung von neuen Angeboten wären ohne meine langjährigen Mitarbeiterinnen Ruth von Gunten, Olivia Lehmann und Anja Lötscher nicht möglich. Zusammen bilden wir ein starkes Team und dafür bin ich ihnen sehr dankbar.

Zuversichtlich schauen wir in die Zukunft und zu Beginn des Jahres 2022 konnten alle Schüler*innen an den 18 Schweizerschulen am Unterricht vor Ort und in Präsenz teilnehmen.

Barbara Sulzer Smith
Geschäftsführerin educationsuisse

Organe educationsuisse

Mitglieder

Schulen

RIS Swiss Section – Deutschsprachige Schule Bangkok, Thailand
Stiftung Schweizerschule Barcelona, Spanien
Scuola Svizzera Bergamo, Italien
Colegio Helvetia Bogotá, Kolumbien
Scuola Svizzera Catania, Italien
Vereinigung der Schweizerschulen in Brasilien (Schulen Curitiba und São Paulo)
Asociación Colegio Pestalozzi, Lima, Peru
Colegio Suizo de Madrid, Spanien
Scuola Svizzera di Milano, Italien (Schulen Mailand und Cadorago)
Colegio Suizo de México, A.C. (Schulen Mexiko-Stadt, Cuernavaca und Querétaro)
Swiss School Beijing, Peking, China
Scuola Svizzera di Roma, Italien
Colegio Suizo de Santiago, Chile
Swiss School in Singapore, Singapur

Fördermitglieder

AGAB, Basel
Auslandschweizer-Organisation, Bern
Berner Kantonalbank, Bern
Martin Buchli, Rechtskonsulent educationsuisse, Bern
BÜHLER, Uzwil
Credit Suisse AG, Zürich
economiesuisse, Zürich
Novartis International AG, Basel
SDK-CSD, Elsau
swissuniversities, Bern
Toni Wunderlin, ehemaliger Schulleiter und ehemaliges Vorstandsmitglied, Staufen
Dr. Rudolf Wyder, eheamliger Direktor ASO, Stettlen

Ehrenmitglieder

Prof. Dr. Regula Dettling-Ott, ehemaliges Vorstandsmitglied, Winterthur
Dr. Paul Fink, ehemaliger Mitarbeiter BAK, Bern
Kurt Häfeli, ehemaliger Business Consultant BAK, Thailand
Derrick Widmer, ehemaliger Präsident, Aarau

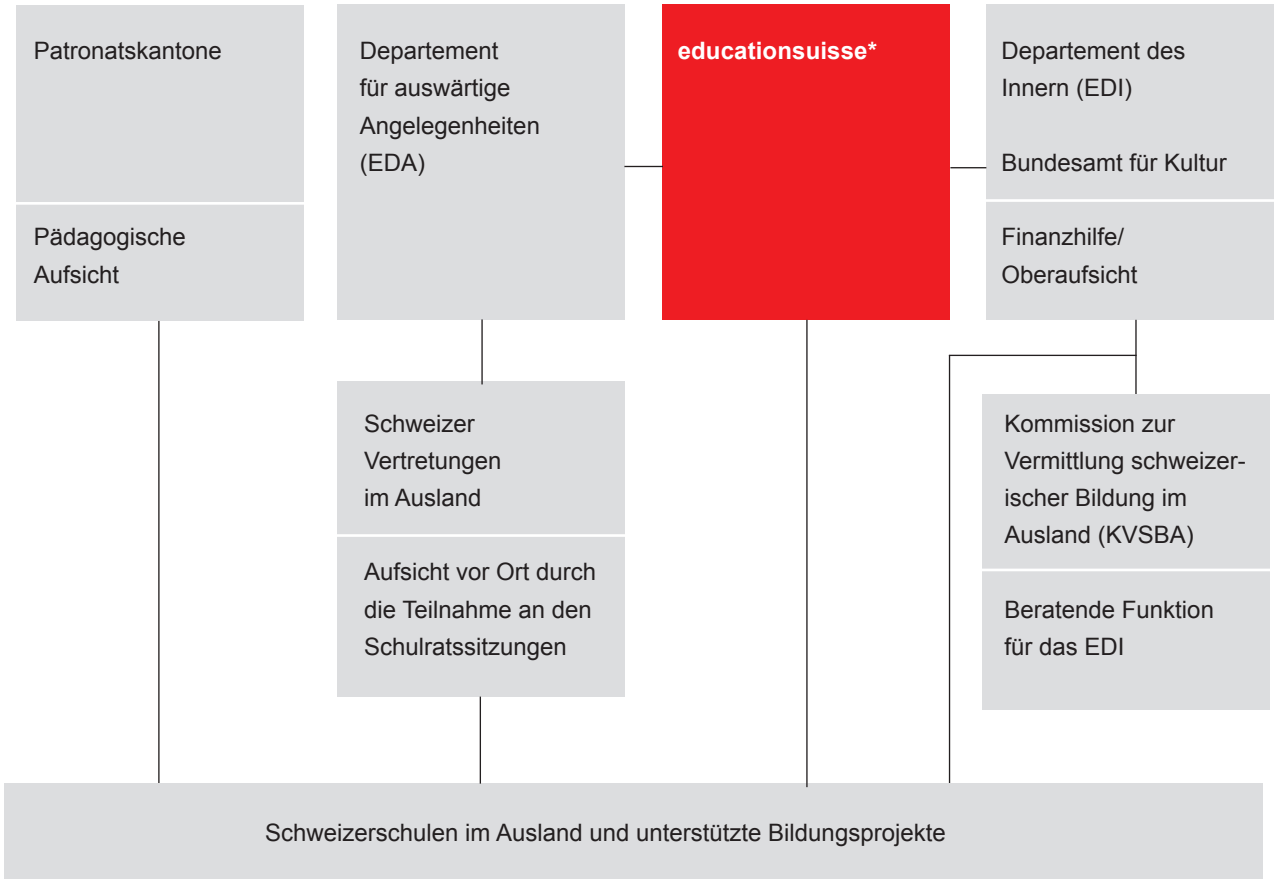
Vorstand	Hans Ambühl, Präsident Pascal Affolter, Vizepräsident und Direktor der Schweizerschule Barcelona Alt-Ständerat Dr. Ivo Bischofberger, Kanton Appenzell-Innerrhoden bis 2021 Tina Cassidy, Leiterin Amt für Mittelschulen St. Gallen Simon Dörig, Leiter der Dienststelle Gymnasialbildung Nationalrat Dr. Christoph Eymann, Kanton Basel-Stadt bis 2021 Remo Gysin, Präsident Auslandschweizer-Organisation ASO bis 2021 Dr. Martin Hutzli, ABB und ehemaliger Präsident Schweizerschule Bangkok Elena Legler Donadoni, Präsidentin Schweizerschule Bergamo Nicole Meier, Ressortleiterin Bildung und berufliche Aus- und Weiterbildung SAV Prof. Dr. Heinz Rhyn, Rektor Pädagogische Hochschule Zürich Ständerat Dr. phil. I Jakob Stark Dr. Barbara Stäuble, Gründungspräsidentin Schweizerschule in Peking Urs Steiner, Schulleiter Schweizerschule Lima Jörg Wiedenbach, Generaldirektor Schweizerschulen Mexiko Barbara Sulzer Smith, Geschäftsführerin, Mitglied ex officio mit beratender Stimme
Geschäftsstelle	Barbara Sulzer Smith, Geschäftsführerin Ruth von Gunten Olivia Lehmann Anja Lötscher
Revisionsstelle	Von Graffenried AG Treuhand, Waaghausgasse 1, 3001 Bern

Vereinsversammlung und Vorstandssitzungen 2021

Vereinsversammlung vom 5. Juli	Die ordentliche Vereinsversammlung fand am 5. Juli an der FHNW in Muttenz statt. Die statuarischen Geschäfte (Protokoll, Jahresbericht und Jahresrechnung) gaben zu keinen nennenswerten Diskussionen Anlass.	
Revisionsstelle	An der Generalversammlung vom 5. Juli wurde erneut die Firma Von Graffenried AG Treuhand, Waaghausgasse1, 3001 Bern, zur Revisionsstelle des Vereins gewählt.	
Vorstandssitzungen	17. Mai	Zürich
	15. November	Bern

Organigramm

Netzwerk zwischen educationsuisse, EDI, EDA, KVSBA, Patronatskantonen und den Schweizerschulen im Ausland:



*Die Abteilung «Schweizerschulen im Ausland» wird vom EDA aufgrund einer Leistungsvereinbarung mit einem Bundesbeitrag unterstützt. Die Abteilung «Ausbildung in der Schweiz» wird mit einem Bundesbeitrag des EDI, Bundesamt für Kultur, unterstützt.

Konferenz der Schweizerschulen im Ausland vom 5. bis 7. Juli im Kanton Basel-Landschaft

«Führung und Gestaltung der Schweizerschulen» und «Zusammenarbeit im Netzwerk» waren die zentralen Themen an der diesjährigen Konferenz der Schweizerschulen im Ausland.

Die Konferenz bringt alljährlich die Schulleiter*innen sowie die Präsident*innen der Schweizerschulen im Ausland für gemeinsame Tage des Austauschs und der Weiterbildung zusammen. Organisiert wird sie von educationsuisse, dem Dachverband der vom Bund anerkannten Schweizerschulen im Ausland.
Nachdem die letztjährige Konferenz nur in reduzierter Form virtuell stattfinden konnte, kamen die Teilnehmenden dieses Jahr wieder in Präsenz zusammen. Der «offizielle Teil» mit Gästen aus den Kantonen, Politik und Wirtschaft musste jedoch erneut abgesagt werden. Die Konferenz fand im Kanton Basel-Landschaft statt, dem Patronatskanton der Schweizer Schule Santiago in Chile. Bereits am Vortag kamen die neuen Schulleiter*innen zu einer Einführungsveranstaltung zusammen.

Der erste Konferenztag, am Montag 5. Juli, fand im Campus Muttenz der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW statt. Im Vordergrund standen dabei der Austausch zwischen den Schulen sowie mit dem Bundesamt für Kultur, dem für die Schweizerschulen zuständigen Bundesamt.

Regierungsrätin Kathrin Schweizer eröffnete die Konferenz offiziell mit einem Grusswort. Sie bekräftigte das Engagement des Kantons Basel-Landschaft als Patronatskanton der Schweizer Schule in Santiago in Chile.
Schweizer erklärte, Ziel sei es, die Schule nicht nur in fachlicher und organisatorischer Weise wie etwa bei der Rekrutierung von neuen Lehrpersonen, der Expertentätigkeit bei der Abnahme der Schweizer Matur oder mit Schulmaterial zu unterstützen, sondern auch die Schweizer Schule Santiago mit den Schulen des Kantons Basel-Landschaft zu vernetzen.
Im Namen des gesamten Regierungsrates dankte sie den anwesenden Schulverantwortlichen und ihren Lehrkörpern für ihren Einsatz weltweit an den Schweizerschulen im Ausland.

Porträt der Schweizer Schule Santiago

Walter Stooss, Schulleiter des Colegio Suizo de Santiago in Chile, stellte seine Schule vor: 1939 gegründet ist sie stetig gewachsen. Heute bietet sie von der Spielgruppe für die ganz Kleinen alle Stufen vom Kindergarten bis zum Gymnasium an. Die Maturand*innen schliessen mit einer zweisprachigen Schweizer Matur (Deutsch und Spanisch) ab. Rund 650 Schüler*innen besuchen die Schule. Das Schuljahr beginnt in Chile jeweils im Februar. Somit musste im Covid geprägten Schuljahr 2020 nach nur zwei Wochen Präsenz- auf Fernunterricht umgestellt werden. Erst anfangs November konnte wieder zum partiellen Präsenzunterricht zurück gekehrt werden. Stooss betonte, dass es gelungen sei – dank dem weltweiten Netzwerk der Schweizerschulen, der Unterstützung durch den Dachverband educationsuisse, dem Bundesamt für Kultur und vor allem dem Einsatz der Lehrpersonen – den Schulbetrieb konstant aufrecht zu erhalten. Abschliessend dankte er dem Patronatskanton Basel-Landschaft für die ausgezeichnete Unterstützung in pädagogischen Belangen wie auch bei der Rekrutierung von neuen Lehrpersonen.

Betriebswirtschaftliche Standortbestimmung

Andreas Blatter, Business Consultant des Bundesamtes für Kultur, lieferte einige wichtige konsolidierte Zahlen aller Schweizerschulen im Ausland: Im Berichtsjahr 2020, welches von der Covid-Krise geprägt wurde, konnten die Schulen trotz allem die negativen Auswirkungen der Pandemie im Griff halten. Allerdings ist die Schülerzahl leicht gesunken, währenddem die Anzahl der Lehrpersonen gestiegen ist. Aufgrund der Pandemie musste zusätzliches Lehr- und Aufsichtspersonal eingestellt werden, um etwa den Präsenzunterricht in kleineren Gruppen zu gewährleisten. So unterrichteten knapp 900 Lehrpersonen (davon 260 Schweizer Lehrpersonen) insgesamt über 7'970 Schüler*innen.
Blatter erklärte, dass es aufgrund der Covid-Pandemie bei allen Schulen zu einem massiven Einbruch der betrieblichen Nebenerträge (z. B. Schulbus und Mensa) und Mindereinnahmen bei Schulgeldern gekommen sei. In der präsentierten Rechnung floss erst ein kleiner Teil der Covid-19-Hilfen des Bundes

ein, der grössere Teil wird in die Rechnung 2021 einfliessen.
Blatter ist überzeugt, dass die Schulen positiv in die Zukunft schauen: Für die nächsten Jahre planen die Schulen Modernisierungen etwa im IT-Bereich und Ergänzungen der Schulgebäude.
Dr. Martin Hutzli, Vorstandsmitglied educationsuisse, illustrierte anschliessend einige Schlüsselzahlen: Die Zahl der Schweizer Schüler*innen ist in den letzten fünf Jahren ganz leicht gesunken auf 20 %. Die nächsten Jahre werden zeigen, wie und welche Folgen die Covid-Pandemie auf die Schulen in ihrer Gesamtheit haben wird.

Austausch mit dem Bundesamt für Kultur

Innerhalb der Bundesverwaltung betreut das Bundesamt für Kultur (BAK) das Dossier Schweizerschulen. Dieses Jahr wurde der direkte Austausch zwischen den Schulverantwortlichen und den Mitarbeiter*innen des BAK besonders geschätzt, ging es doch um die Covid-Nothilfe sowie um den zukünftigen möglichen Entsendestatus der Schweizer Lehrpersonen. Da nicht alle Schulverantwortlichen aus dem Ausland anreisen konnten, wurde das Treffen auch via Zoom übertragen.

Hans Ambühl, Präsident von educationsuisse, bedankte sich im Namen der Schulen bei den Vertreter*innen des BAK und insbesondere bei der Direktorin Isabelle Chassot für die grosse und unkomplizierte Hilfe während der Covid-Pandemie. Die gesprochene finanzielle Covid-Hilfe konnte kurzfristig die Mehrkosten und Mindereinnahmen, welche sich aufgrund der Pandemie ergaben, zu einem Teil abfedern und soll dazu beitragen, dass das längerfristige Bestehen der Schulen durch die Pandemie nicht gefährdet wird.

Isabelle Chassot, Direktorin des Bundesamtes für Kultur betonte, dass es sie besonders freue, dass trotz der schwierigen weltweiten Situation nun viele neue Schulleiter*innen ihre Arbeit an den Schulen aufnehmen würden. Dies zeige, dass auch in schwierigen Zeiten neue und gute Kräfte für den Einsatz im Ausland gefunden werden können. Chassot erklärte: 2020 wurde geprägt durch nie dagewesene Schwierigkeiten. Die Pandemie hat allen auch die Bedeutung der Schule vor Augen geführt. Die Schweizerschulen im Ausland haben grosse Agilität gezeigt. Diese Innovationskraft in Digitalisierung, Fernunterricht und Unterstützung der Schüler*innen und deren Eltern sei auch in der Schweiz wahrgenommen worden. Das BAK werde die Schulen auch 2021 mit ausserordentlichen Mitteln unterstützen.
Zum Thema eines möglichen Entsendestatus von Schweizer Lehrpersonen erläuterte Chassot: Für die langfristige Sicherung des bestehenden Modells der Schweizerschulen im Ausland bedarf es einer nachhaltigen Lösung für die Anstellung und den Status der Schweizer Lehrpersonen. Das Grundmodell sieht dazu die Entsendung der Lehrpersonen vor, die in der Schweiz über eine öffentlich-rechtliche Anstalt angestellt werden sollen. Wird dieser Entsendestatus dereinst vom jeweiligen Gastland anerkannt, sollten jetzige Anstellungsprobleme vor allem hinsichtlich der Unterstellung unter die Schweizer Sozialversicherungen und der Steuern somit gelöst sein. Ein mögliches Modell wurde erarbeitet. Allerdings gebe es noch einige Hürden und Probleme zu bewältigen. Die Auswirkungen auf die Schulen müssten genau evaluiert werden und man sei weiterhin offen für weitere Lösungsmöglichkeiten. Im Austausch mit den Schulen soll die bestmögliche Lösung gefunden werden.

David Vitali, Leiter der Sektion «Kultur und Gesellschaft» BAK, erläuterte die Kriterien für weitere Covid-Nothilfe und beantworte Fragen der Schulverantwortlichen.
Fiona Häusler, Leiterin der Abteilung «Sprachen und Gesellschaft» BAK, fasste kurz die letztjährige Arbeit der Kommission für die Vermittlung schweizerischer Bildung im Ausland (KVSBA) zusammen: Ausgehend von den Empfehlungen der Eidgenössischen Finanzkontrolle, welche 2019 eine Prüfung der Schweizerschulen durchführte, sollen Leitlinien für die Kulturvermittlung an den Schulen und ein Ethikkodex erarbeitet werden.

Anlässlich der **Generalversammlung des Vereins educationsuisse** wurden drei neue Vorstandsmitglieder gewählt. Es sind dies der Thurgauer Ständerat Jakob Stark, Tina Cassidy, Leiterin Amt für Mittelschulen Kanton St. Gallen und Präsidentin der Vereinigung

der Patronatskantone, sowie Simon Dörig, Dienststellenleiter Gymnasialbildung Kanton Luzern und Präsident der KVSBA.
Präsident Ambühl dankte den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern alt Ständerat Ivo Bischofberger und alt Nationalrat Remo Gysin, zurücktretender Präsident der Auslandschweizer-Organisation, für ihr Engagement.

Unter www.educationsuisse.ch finden Sie den gesamten Vorstand für die Amtsperiode 2020 – 2024.

Im sommerlich grünen Baselbiet, in Bad Bubendorf, widmeten sich die Schulleiter*innen und Schulpräsident*innen während eineinhalb Tagen der Weiterbildung: Eine Schule als Schulleiter*in führen oder den Trägerverein der Schule als Präsident*in leiten beinhalten gemeinsame Aspekte, sind aber in ihrer Art doch verschieden. So wurden für beide Gruppen unterschiedliche Weiterbildungen durchgeführt.

Hans Ambühl, alt Generalsekretär EDK und Präsident educationsuisse, begrüsste die **Präsident*innen der Schulvorstände** an ihrem Weiterbildungstag zum Thema **«Führung einer Non-Profit-Organisation»**. Er führte aus, dass die Schulen in einem schwierigen Umfeld und einem kompetitiven Bildungsmarkt unterwegs sind und je nach Gastland auch auf sehr unterschiedliche Rahmenbedingungen treffen. Der direkte Austausch unter den Schulträgern soll gefördert und unterstützt werden.

Danach stellte Ambühl den Leiter des Workshops vor: Prof. Hans Lichtsteiner (Foto oben) ist Lehrgangsleiter am Institut für Verbands-, Stiftungs- und Genossenschafts-Management (VMI), dem selbstständigen Institut der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Fribourg. Seine ausgewiesene Kompetenz im Bereich des Managements von Non-Profit-Organisationen (NPO) ist sehr gefragt.

Prof. Lichtsteiner stellte den Workshop unter das Thema «Die Zukunft der Schule aktiv gestalten». Er stützte sich dabei auf das Freiburger Management-Modell (FMM) für NPO: Das FMM ist ein Referenzrahmen für die Führung und Leitung von Verbänden und weiteren Non-Profit-Organisationen. Durch seinen ganzheitlichen Ansatz vermittelt es die Grundlagen und einen Ordnungsraster für das Verständnis der Besonderheiten des NPO-Managements und entsprechende Lösungsansätze.
Er betonte, dass es einen Unterschied gebe zwischen einer Non-Profit-Organisation, die keinen Gewinn machen darf, und einer Not-For-Profit-Organisation, die einen Gewinn machen muss, um diesen zu reinvestieren und so Ressourcen für die Zukunft zu schaffen. Zu diesen Letzteren gehören die Schweizer Auslandsschulen.
Ausgehend vom Grundauftrag der Schulen, also Bildungsauftrag und Vermittlung von Swissness, stellte er die Frage nach den Zielen, um diesem Auftrag nachzukommen. Wichtig sei es ein Gleichgewicht zwischen den Zielen (Aufgaben) und den Mitteln / Ressourcen zu finden und die richtigen Themen zu setzen. Ein gutes Management bedeute Lokomotionsfunktion und Kohäsionsfunktion.

Verschiedene Punkte, welche Lichtsteiner aufführte, wurden in kleinen Gruppen wie auch im Plenum diskutiert und erarbeitet: ein Schulvorstand hat drei Hauptaufgaben – Strategie, Organisation und Kontrolle. Alle weiteren Aufgaben sollten möglichst delegiert werden. Auch werden Netzwerke immer wichtiger, um allen Anforderungen gerecht zu werden.
Die Reflexion in Gruppen «Was wird 2030 an Ihrer Schule ganz sicherlich nicht mehr so sein wie heute?» animierte zu intensivem Austausch unter den Teilnehmenden.
Der erste Weiterbildungstag wurde mit dem Fazit abgeschlossen, dass es sowohl die Vision sowie auch die Ressourcen benötigt, um eine Schule bestmöglich zu führen.

Der Mittwochmorgen wurde hauptsächlich dem Thema des Controllings gewidmet: Unter Controlling verstehen wir das Management (Gestaltung, Abwicklung, Überprüfung) zur Unterstützung von Planung und Kontrolle. Ein gutes Controlling-Denken heisst: jeder ist sich unter dem Motto «bin ich auf Kurs» selbst Controller, d.h. die Selbstreflexion ist wichtig. Dabei müssen die Ziele smart (spezifisch, messbar, attraktiv, realistisch und terminiert) sein.

Die Schulpräsident*innen waren sich einig, dass die zwei Tage mit Prof. Lichtsteiner intensiv, äusserst interessant und anregend waren. Einige der angeschnittenen Themen sollen in Zukunft, auch ausserhalb der Konferenz, im Rahmen des Netzwerks von educationsuisse vertieft werden.

Weiterführende Informationen zum Modell FMM und dem Institut VMI finden Sie hier www.vmi.ch

Barbara Sulzer, Geschäftsführerin von educationsuisse, hiess die **Schulleiter*innen** zu ihrem Weiterbildungstag zum Thema **«Schulen als Organisationen gestalten»** willkommen. Sie stellte Menno Huber, freischaffender Berater und Experte für Organisationen, Teams und Führung vor und betonte, dass neben fachlichen Inputs und gemeinsamen Herausforderungen in der Führung einer Schweizerschule auch die Vernetzung untereinander von grosser Bedeutung sei.

Menno Huber erläuterte in seinem Inputreferat «Zwischen Flexibilität und Stabilität – Fokus Organisationsdesign der Schule» wichtige Aspekte einer agilen Schulführung. Er ging dabei auf den Ursprung der agilen Führung ein (agiles Manifest) und hob die unterschiedliche Dynamik und deren Auswirkung auf die Führung einer Organisation und eines Teams hervor. Agil geführte Schulen geben sich eine bewegliche Stabilität durch schlanke Strukturen mit kleinen pädagogischen Teams und kurzen Entscheidungswegen. Dabei gilt als zentrale Funktion von Führung die Selbstführung zu ermöglichen.

Bevor es in die intensive Diskussion der erwähnten Themen in Bezug auf die aktuelle Situation an den jeweiligen Schulen ging, galt es eine gemeinsame (spielerische) Aufgabe zu erfüllen. Die Schulleitenden mussten ein gemeinsames riesiges Domino erstellen, welches verschiedene von Menno Huber vorgegebene Rahmenbedingungen zu erfüllen hatte. Durch diese Aufgaben erlebten sie Aspekte der Zusammenarbeit und Führung von Teams, welche abschliessend reflektiert wurden.

Im zweiten Teil des Workshops wurden in Gruppen aktuelle Herausforderungen an den Schulen diskutiert und reflektiert. Dabei kamen unterschiedliche Methoden wie etwa ein kreativer Spaziergang oder die Problemdarstellung mit Figuren und unterschiedlichsten Materialien zum Einsatz.

Die Schulleiter*innen waren sich einig, dass sich der Austausch und eine intensive Zusammenarbeit im Netzwerk lohnt und dadurch ein Mehrwert für alle geschaffen wird.

Den abschliessenden Vormittag der Konferenz nutzte Barbara Sulzer, Geschäftsführerin von educationsuisse, um den Schulleitenden die verschiedenen Dienstleistungen der Geschäftsstelle vorzustellen und die Bedürfnisse der Schulleitenden diesbezüglich zu diskutieren. Es standen vor allem Projekte im pädagogischen Bereich zur Stärkung der Swissness an den Schulen im Vordergrund. Die von educationsuisse in Zusammenarbeit mit Schweizer Institutionen erarbeiteten Angebote sollen allen Schulen zur Verfügung stehen und können je nach Bedarf zum geeigneten Zeitpunkt «abgerufen» werden.

Als erstes wurde der **Lehrplan 21+,** welcher im Auftrag der Schweizerschulen im Ausland 2018 durch die Geschäftsstelle von educationsuisse initiiert wurde, den Schulleitenden offiziell übergeben.
Der Lehrplan 21+ wurde unter der fachlichen Leitung von Prof. Dr. Claudio Nodari, Direktor des Instituts für Interkulturelle Kommunikation, und der Mitarbeit von erfahrenen Lehrpersonen aus verschiedenen Schweizerschulen erarbeitet. Barbara Sulzer sagte dazu, dass mit dem «Lehrplan 21+» erstmals ein gemeinsamer Lehrplan zur Sprachförderung an Schweizerschulen im Ausland geschaffen wurde. Dieser Lehrplan stützt sich auf den offiziellen Lehrplan 21 der EDK und ist ein Instrument zur fächerübergreifenden, aufbauenden und gezielten Sprachförderung.
Claudio Nodari erläuterte in einer über Zoom durchgeführten Präsentation nochmals die wichtigsten Ziele und Aspekte des Lehrplans 21+ und ging auch auf deren nun anstehende Umsetzung an den Schulen ein. Zentrale Punkte dabei sind Online-Weiterbildungsmodule für die Lehrpersonen und gemeinsame Unterrichtsmaterialien, welche über einen Sharepoint geteilt werden.

Der «Lehrplan 21+» ist online abrufbar www.eduwin.ch

educationsuisse

Lehrplan 21+

Barbara Sulzer Smith stellte anschliessend die weiteren aktuellen Angebote von educationsuisse vor:

Weiterbildung Medien & Informatik in Zusammenarbeit mit der Vereinigung MIA21 und unter der Federführung der PH Schwyz: Am Ende des Schuljahres 2021 / 22 werden alle Schweizerschulen in Europa diese Weiterbildung absolviert haben und sobald es die Pandemielage zulässt, wird die Weiterbildung auch an den Schulen in Übersee durchgeführt.

Angebot «Wirtschaft erleben» in Zusammenarbeit mit der Stiftung «wirtschaftsbildung.ch»: Mit dem Projekt sollen die wirtschaftlichen Grundkompetenzen auf der Sekundarstufe I (Fach WAH) durch eine digitale Lernumgebung gefördert werden. Speziell ausgebildete Studierende von Pädagogischen Hochschulen werden mit einem webbasierten Planspiel in einem Umfang von zwei Halbtagen mit den Schüler*innen der Schweizerschulen im Ausland die Kompetenzen erarbeiten. Ein Pilotprojekt ist für Frühling 2022 geplant.

Sprachassistenz in Zusammenarbeit mit Movetia: Die nationale Agentur Movetia vermittelt muttersprachliche Sprachassistent*innen aus der Schweiz für die Unterstützung des Sprachunterrichts (Deutsch / Französisch). Die Schweizerschulen im Ausland werden neu in das seit einigen Jahren bestehende Angebot von Movetia integriert und die Lohnkosten der Sprachassistent*innen werden von Movetia zu einem Teil subventioniert. Die Ausschreibung für Sprachassistenzstellen an Schweizerschulen wird erstmals im Herbst 2021 erfolgen.

Weiterentwicklung des digitalen Sprachaustausches «DigiDeutsch»: Seit über einem Jahr stossen die von educationsuisse initiierten digitalen Sprachaustausche zwischen Schüler*innen der Schweizerschulen im Ausland und Schweizer Gymnasiast*innen und PH-Studierenden auf grosses Interesse. educationsuisse wird nun ein Konzept erarbeiten, um eine nachhaltige Verankerung zu ermöglichen und weitere Angebote zu entwickeln.

Verabschiedung der austretenden Schulleiter*innen

Zum Abschluss wurde allen Schulleiter*innen das Buch «Schule 21 macht glücklich» (Herausgeber: Verband Schulleiterinnen und Schulleiter Schweiz VSLCH) überreicht. Das Buch, welches einen Beitrag zur Visionsarbeit an den Schulen und ein gemeinsames Verständnis einer zeitgemässen Schule fördern soll, tritt nun seine Reise um die Welt an. Ideen, Methoden und Good-Practice aus der Schweizer Bildungslandschaft werden die Swissness an den Schweizer Auslandsschulen weiter fördern.

Pascal Affolter, Vizepräsident von educationsuisse und Leiter der Schule in Barcelona, verabschiedete die austretenden Schulleiter*innen, welche zum abschliessenden gemeinsamen Mittagessen dazukamen.

Gruppenbild der Konferenz 2021

Erfahrungsberichte von Stipendiatinnen

Michelle Olguin Flückliger

Née en 1996
Grandie en Mexique
Canton d'origine : Lucerne

J'ai grandi entre deux mondes. Vivant au Mexique, mais allant à l'école française. Passant l'année scolaire à Mexico-City, une des plus grandes villes du monde, et mes étés à la Chaux-de-Fonds chez ma grand-mère suisse.
Nous ne parlons pas suffisamment du fait qu'un choc culturel ne vient pas seulement d'un changement de lieu, mais aussi de contexte. Dès la première année en Suisse comme étudiante universitaire, je me rappelle les discussions au sein de ma coloc. « Je sens que la Suisse ne représente plus les vacances d'été pour moi, et c'est bizarre », je disais à ma meilleure amie. La Suisse n'était plus l'été, mais aussi l'hiver, et le reste des saisons. Elle n'était plus seulement un été au bord des lacs, mais un quotidien. À ce moment j'ai réalisé que j'étais en train de construire ma vie dans ce pays.
À 18 ans, j'ai souvent pensé, que tout mon devenir, et mes expériences avaient déjà eu lieu. L'université était alors un but pour moi, le couronnement de tous mes efforts académiques, la fin du parcours, mais elle s'avérerait être beaucoup plus que cela. Je ne pense pas que l'université soit purement un endroit d'apprentissage académique. Au contraire, je vois l'université comme un lieu d'expérimentation, une sorte de transition, un endroit de devenir. Ayant changé de parcours entre la chimie à l'EPFL et la science politique à l'UNIL après ma première année, je suis bien trop consciente de l'importance des cours et surtout des intérêts d'une personne. En plus des cours qui me passionnaient, j'ai rejoint des associations, comme le club radio et le club d'échecs.

Le soutien d'educationsuisse et la bourse d'études de mon canton d'origine Lucerne m'ont aidé beaucoup pendant mes études. Non pas seulement l'opportunité d'aller à l'université, qui n'est évidemment pas négligeable, mais aussi celle d'expérimenter et parfois de me tromper, tout en sachant que je peux recommencer. C'est la liberté d'effectuer un transfert lors de mon master et de poursuivre la branche des affaires internationales au Graduate Institute IHEID à Genève. Un établissement qui m'a permis de grandir et d'apprendre parmi la multiculturalité de ses élèves et ses professeurs. Un établissement qui m'a aussi donné énormément de possibilités en termes d'activités. Que ce soit au sein des organisations étudiantes ou au sein des nombreuses ONG qui se trouvent parmi ces murs. J'ai alors eu la chance de travailler pour l'organisation d'événements avec des groupes comme le TASC Platform, ou encore de faire des stages dans des organisations de défense des droits de l'homme, comme Child Rights Connect. Tout en apprenant toujours plus et en découvrant mes intérêts l'un après l'autre.

Ce sont ces expérimentations et cette liberté qui m'ont mené vers la vie que j'ai la chance de vivre aujourd'hui. Le club radio se transforme en podcasts qui sont désormais une grande partie de mon travail. En effet, je travaille aujourd'hui pour le bureau de la recherche au Graduate Institute en faisant des podcasts et des vidéos. Le journal estudiantin, lui, est remplacé par un travail sur un site web contenant des articles sur des sujets qui me passionnent. C'est l'autre partie de mon travail, en tant que Coordinatrice de projet au Albert Hirschman Centre on Democracy.
Si je peux laisser un conseil pour les jeunes Suisses et Suissesses de l'étranger, c'est bien que toute expérience puisse être un moment d'apprentissage. Lorsqu'on connaît un choc culturel, lorsqu'on ne sait pas exactement ce que nous voulons faire plus tard, ou qu'on ne sait pas comment y arriver. Je trouve toujours un peu de réconfort dans l'idée que nous sommes toujours en train d'apprendre, et que le voyage ne fait que commencer.

Brigitte König

Jahrgang 1998
Aufgewachsen in Paraguay
Heimatkanton: Aargau

Ich bin in Paraguay, Südamerika aufgewachsen. Mein Vater hatte auf einer Weltreise meine Mutter kennengelernt und wanderte so nach Paraguay aus. Ihm war es jedoch sehr wichtig, dass wir mit der deutschen Sprache aufwuchsen; so habe ich meine Schulzeit an einer Deutschen Schule verbracht. Die Schulferien ermöglichten es uns öfters in die Schweiz zu reisen, um meine Grosseltern zu besuchen. Dadurch wurde ich mit den Schweizer Traditionen schon früh vertraut.
Als ich 16 Jahre alt war, meinte mein Vater, es sei Zeit für mich in die Schweiz zu ziehen, um eine Ausbildung anzufangen. Ich fühlte mich jedoch noch nicht erwachsen genug und war noch nicht dazu bereit, mein Leben in Paraguay zurückzulassen. 2016, als 18-jährige, flog ich dann mit gemischten Gefühlen alleine in die Schweiz. Erst bei meiner Ankunft in der Schweiz, wurde mir bewusst, dass mir ein komplett neuer Lebensabschnitt bevorstand. Meine Freunde, Familie und meine Beziehung blieben zurück in Südamerika.
Der traditionelle Paraguayer lebt im Hier und Jetzt und macht sich nicht viele Gedanken über das Morgen. Spontanität ist eine seiner stärksten Eigenschaften und Pünktlichkeit bedeutet in Südamerika «Ich bin nur eine Stunde zu spät». Die Schweizer Pünktlichkeit ist mir am Anfang schwergefallen. Jedoch habe ich sie wie andere Schweizer Eigenschaften zu schätzen gelernt, denn vereinfachen sie doch den Alltag.
Es wurde mir auch schnell bewusst, dass die Schweiz ein Land voller unterschiedlicher Kulturen ist. Menschen aus aller Welt, mit verschiedenen Religionen und Sprachen, sind in diesem kleinen Land aufzufinden. Diese multikulturelle Vielfalt gefiel mir und liess mich immer Neues entdecken.
In der Schweiz angekommen habe ich während der Wintersaison in einem Restaurant auf der Bettmeralp im Service gearbeitet. Viele Mitarbeiter auf der Alp kamen aus aller Welt und ich bekam wenig von der Schweizer Kultur mit. Als die Saison zu Ende ging, zog ich zu meinen Grosseltern und langsam fand ich Anschluss durch Arbeit und Sport. Auch konnte ich Freundschaften knüpfen, die mir meinen Weg erleichterten und bis heute anhalten.
Ich war mir nicht sicher, was ich beruflich machen wollte oder in welchen Bereichen ich meine Zukunft sah. Daher entschied ich mich zu einem Praktikum im Service in einem Altersheim in Rheinfelden. Nach meinem Praktikum habe ich die Ausbildung zur Hotelfachfrau in Basel gemacht, wo ich mir ein Leben aufbauen, Kontakte knüpfen und Freundschaften pflegen konnte. Die Lehre hat mir ermöglicht als Mensch zu wachsen, meine Leidenschaft im organisatorischen Bereich zu finden, Tagesabläufe zu gestalten und bei der Einteilung von Mitarbeitenden mitzuhelfen.
Da ich mich während der Lehre nicht selbst finanzieren konnte, musste ich mich nach einem Stipendium erkundigen. Ich habe mich an verschiedene Stellen gewendet, auch an meinen Heimatkanton Aargau, bekam aber leider nur Absagen. Durch meinen Grossvater wurde ich auf educationsuisse aufmerksam. educationsuisse hat mich dabei unterstützt, Stipendien von der Willy-Müller-Förderstiftung und vom Fonds Hans-Freiburghaus der Stiftung für Auslandschweizer zu erhalten. Dank educationsuisse wurde ich selbstständig und konnte die Ausbildung meiner Wahl erfolgreich abschliessen.
Der Umzug in die Schweiz hat mir, im wahrsten Sinne des Wortes, Freiheit geschenkt und mir erlaubt, meinen eigenen Weg zu finden und zu gehen. Die verschiedenen Begegnungen haben mich geprägt und mir geholfen, meine eigene Identität zu finden.
Zurzeit arbeite ich in einem Restaurant. Im Herbst 2022 werde ich ein Teilzeitstudium in Sozialer Arbeit an der FHNW in Muttenz beginnen und weiterhin als Stellvertretende Chef de Frühstück (50 % Pensum) arbeiten.

Kurzportraits der Schweizerschulen im Ausland

Geschichte der Schweizerschulen im Ausland

Die ältesten Schulen entstanden in Italien und wurden auf Initiative von protestantischen Kreisen oder für die Kinder von Angestellten schweizerischer Unternehmen gegründet. Im Falle von Florenz und Rom, wo viele Schweizer Kinder Deutsche Schulen besuchten, liessen die Erfahrungen der 1930er und 1940er Jahre den Wunsch nach eigenen Schulen aufkommen.

Die im Jahre 1919 gegründete Schule in Barcelona hat eine bewegte Vergangenheit: Sie musste während des Spanischen Bürgerkrieges vorübergehend ihre Tore schliessen, erlebte jedoch nach dem 2. Weltkrieg einen erfreulichen Aufschwung.

Die Schulen in Alexandria und Kairo wurden während der Blütezeit von schweizerischen Unternehmungen in Ägypten eröffnet.

Die Schweizerschule Santiago de Chile wurde 1939 als antifaschistische Alternative zur Deutschen Schule gegründet.

In den 1940er Jahren entstanden in Südamerika Schulen in Lima und Bogotá.

20 Jahre später folgten die Gründungen der Schweizerschulen in Rio de Janeiro, Mexiko-Stadt, Accra und São Paulo. In Brasilien befanden sich zu dieser Zeit bedeutende Niederlassungen der schweizerischen Wirtschaft, wodurch die Schweizerkolonien schnell grösser wurden.

Danach entstanden Schweizerschulen in Singapur, Madrid und Curitiba.

Im Jahr 1992 gründete die Schweizerschule Mexiko-Stadt ihre erste Filialschule in Cuernavaca und 15 Jahre später eine zweite in Querétaro.

2011 erfolgte eine Neugründung. Auch hierbei handelt es sich um eine Filialschule: Die Schweizerschule Mailand eröffnete ihre Filiale in Cadorago.

2012 verzichtete die German Swiss International School (GSIS) Accra auf die Anerkennung als Schweizerschule. Die Auslandschweizer Gemeinschaft in Accra war in den letzten Jahren so stark geschrumpft, dass kein lokales Schweizer Engagement mehr vorhanden war. Auch war der Anteil an Schweizer Kindern weit unter den gemäss Bundesgesetz über die Förderung der Ausbildung junger Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer (bis 31.12.2014 in Kraft) erforderlichen Prozentsatz gesunken.

2017 öffnete die Swiss School Beijing ihre Türen. Im August startete der Unterricht mit einer Klasse von 8 Kindern.

Gründung	Schule, Land	Bemerkungen
1839	Neapel, Italien	1984 geschlossen
1851	Genua, Italien	1983 geschlossen
1883	Luino, Italien	1990 geschlossen
1921	Alexandria, Ägypten	1971 geschlossen
1929	Kairo, Ägypten	1970 geschlossen
1946	Florenz, Italien	1983 geschlossen
1860	Mailand, Italien	«Internationale Schule der protestantischen Familien in Mailand» wird seit 1919 als Schweizerschule Mailand geführt
1892	Bergamo, Italien	bis 2005 Schweizerschule Ponte San Pietro
1904	Catania, Italien	
1919	Barcelona, Spanien	
1939	Santiago de Chile, Chile	
1943	Lima, Peru	
1946	Rom, Italien	
1949	Bogotá, Kolumbien	
1963	Bangkok, Thailand	
1963	Rio de Janeiro, Brasilien	2004 Verlust der Anerkennung, ab 1. Januar 2017 als Swiss International School der Kalaidos Bildungsgruppe Schweiz geführt
1964	Mexiko-Stadt, Mexiko	
1966	Accra, Ghana	2012 Verzicht auf die Anerkennung als Schweizerschule per Schuljahr 2012/13, jedoch noch bis 14. August 2014 vom Bund unterstützt
1966	São Paulo, Brasilien	
1967	Singapur, Singapur	
1970	Madrid, Spanien	
1980	Curitiba, Brasilien	
1992	Cuernavaca, Mexiko	als Filialschule von Mexiko-Stadt geführt
2007	Querétaro, Mexiko	als Filialschule von Mexiko-Stadt geführt
2011	Cadorago, Italien	als Filialschule von Mailand geführt
2017	Beijing, China	

Scuola Svizzera Bergamo
Via Bossi 44
24123 Bergamo
Italien

Tel. +39 035 361 974
info@scuolasvizzerabergamo.it
www.scuolasvizzerabergamo.it

Gründungsjahr	1892
Patronatskanton	Glarus
Schulstufen	Kindergarten Vorschule Primarstufe Sekundarstufe I
Unterrichtssprachen	Deutsch und Italienisch
Pflichtsprachunterricht	Englisch und Französisch
Abschlüsse	Verschiedene Sprachdiplome Schweizer Matur: Kann an der Schweizerschule Mailand absolviert werden
Gerundete Schülerzahl	135
Schuljahresbeginn	September
Schulverantwortliche	Jonathan Rosa, Schulleiter Elena Legler Donadoni, Präsidentin
Besondere Ereignisse im Berichtsjahr	Neuer Computerraum Einführung eines digitalen Verwaltungssystems für das Sekretariat; Elektronisches Klassen- und Lehrpersonenregister Umgestaltung der Räumlichkeiten: Vergrösserung der Bibliothek, neuer Musik- und Englischraum Renovierung des Speisesaals und der Küche

Scuola Svizzera Catania
Via M. R. Imbriani 32
95128 Catania
Italien

Tel. +39 095 447 116
info@scuolasvizzeracatania.it
www.scuolasvizzeracatania.it

Gründungsjahr	1904
Patronatskanton	Zürich
Schulstufen	Kindergarten Primarstufe Sekundarstufe I
Unterrichtssprachen	Deutsch und Italienisch
Pflichtsprachunterricht	Englisch und Französisch
Abschlüsse	Licenza Media (wird nach dem 8. Schuljahr an einer italienischen Staatsschule absolviert) Goethe Zertifikat Verschiedene Sprachdiplome
Gerundete Schülerzahl	80
Schuljahresbeginn	September
Schulverantwortliche	Nadia Brodbeck, Schulleiterin Josef Keller, Vize-Schulleiter Paolo Brodbeck, Präsident
Besondere Ereignisse im Berichtsjahr	Durchführung des Fasnachts- und Osterfests trotz strikter Covid-Restriktionen Teilnahme am DigiDeutsch Projekt von educationsuisse Projekt Adventskalender online: Tägliches Aufschalten einer Überraschung der Schülerschaft und Lehrpersonen auf der Schulplattform Ausstellung der verschiedenen Schülerarbeiten vom Schuljahr 2020 / 2021 – Parcours im Schulhof für die Eltern

Scuola Svizzera di Roma
Via Marcello Malpighi 14
00161 Rom
Italien

Tel. +39 06 440 21 09
info@scuolasvizzeradiroma.com
www.scuolasvizzeradiroma.com

SCHWEIZER SCHULE ROM
SCUOLA SVIZZERA DI ROMA
ECOLE SUISSE DE ROME
SWISS SCHOOL ROME

Gründungsjahr	1946
Patronatskanton	St. Gallen
Schulstufen	Kindergarten (ab 3 Jahren) Primarstufe Sekundarstufe I Sekundarstufe II
Unterrichtssprachen	Deutsch und Italienisch
Pflichtsprachunterricht	Französisch und Englisch
Freiwilliger Sprachunterricht	Latein
Abschlüsse	Idoneità 5. elementare Licenza Media Schweizer Matur
Gerundete Schülerzahl	500
Schuljahresbeginn	September
Schulverantwortliche	Claudia Engeler, Schulleiterin bis 31. Juli Marc König, Schulleiter ab 1. August Pio Federici, Präsident
Besondere Ereignisse im Berichtsjahr	Solidaritätstag Baobab für die Sekundarstufe Erzählnacht, Nikolaus- und Weihnachtsfeier im Online-Format Teilnahme des Gymnasiums am «Alfred Fried Award» im Österreichischen Kulturforum in Rom Online-Theater-Treffen Molière im Gymnasium

Scuola Svizzera di Milano
Via Appiani 21
20121 Milano
Italien

Tel. +39 02 655 57 23
info@scuolasvizzera.it
www.scuolasvizzera.it

Gründungsjahr	1919
Patronatskanton	Graubünden und Tessin
Schulstufen	Kindergarten Primarstufe Sekundarstufe I Sekundarstufe II
Unterrichtssprachen	Deutsch und Italienisch
Pflichtsprachunterricht	Französisch, Englisch und Latein (8. und 9. Klasse)
Freiwilliger Sprachunterricht	Spanisch und Latein
Abschlüsse	Schweizer Matur
Gerundete Schülerzahl	330
Schuljahresbeginn	September
Schulverantwortliche	Peter Debenjack, Schulleiter Oliviero Venturi, Präsident
Besondere Ereignisse im Berichtsjahr	Aufbau einer Eisbahn im Schulhof im März initiiert durch die Direktorin von Schweiz Tourismus Italien und der Schweizer Firma Glice Malwettbewerb organisiert durch die Sponsoren der Eisbahn, Interlaken Tourismus und den Jungfraujochbahnen Ausflug der Klassen 6.–11., «Drachenboot – Mailand mit dem Boot entdecken»

Scuola Svizzera di Milano
Campus di Cadorago
Via Plinio 2
22071 Cadorago/Como
Italien

Tel. +39 031 903 297
caslino@scuolasvizzera.it
campuscaslino.scuolasvizzera.it

Gründungsjahr	2011
Patronatskanton	Tessin
Schulstufen	Vorkindergarten Kindergarten Primarstufe Sekundarstufe I
Unterrichtssprachen	Deutsch und Italienisch
Pflichtsprachunterricht	Englisch, Französisch und Latein (7. Klasse)
Abschlüsse	Idoneità 5. elementare Esame di Licenza Media (8. Klasse) Schweizer Matur: Kann an der Schweizerschule Mailand absolviert werden Verschiedene Sprachdiplome
Gerundete Schülerzahl	110
Schuljahresbeginn	September
Schulverantwortliche	Claudia Bodmer, Schulleiterin bis 31. Juli Riccardo Rizza, Schulleiter ab 1. August Oliviero Venturi, Präsident
Besondere Ereignisse im Berichtsjahr	10-jähriges Jubiläum Zertifizierung als Cambridge preparation center

Escuela Suiza de Barcelona
Alfonso XII, 95 -105
08006 Barcelona
Spanien

Tel. +34 93 209 65 44
info@escuelasuizabcn.com
www.escuelasuizabcn.es

Gründungsjahr	1919
Patronatskanton	Bern
Schulstufen	Vorkindergarten Kindergarten Primarstufe Sekundarstufe I Sekundarstufe II
Unterrichtssprachen	Deutsch und Spanisch
Pflichtsprachunterricht	Englisch, Französisch und Katalanisch
Abschlüsse	Schweizer Matur Spanische Selectividad
Gerundete Schülerzahl	670
Schuljahresbeginn	September
Schulverantwortliche	Pascal Affolter, Schulleiter Cristina de Seras, Präsidentin
Besondere Ereignisse im Berichtsjahr	Präsenzunterricht während des ganzen Schuljahres 20/21 Bau und Inbetriebnahme einer wunderschönen neuen Bibliothek Formulierung des Infrastrukturprojektes «Schweizerschule 2025» 25 Schülerinnen und Schüler haben die Maturitätsprüfungen bestanden, 50 % der Absolventinnen und Absolventen studieren in der Schweiz Videobotschaft des ETH-Präsidenten Dr. Joël Mesot zur Maturafeier; Jedes Jahr gehen mehrere Absolvierende an die ETH.

Colegio Suizo de Madrid
Ctra. de Burgos Km 14
28108 Alcobendas/Madrid
Spanien

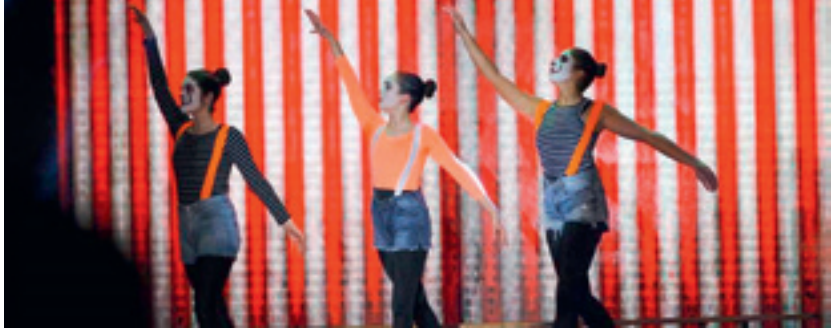
Tel. +34 91 650 58 18
secretaria@colegiosuizomadrid.com
www.colegiosuizomadrid.com

Gründungsjahr	1970
Patronatskantone	Schaffhausen und Zürich
Schulstufen	Vorkindergarten Kindergarten Primarstufe Sekundarstufe I Sekundarstufe II
Unterrichtssprachen	Deutsch und Spanisch
Pflichtsprachunterricht	Französisch und Englisch
Abschlüsse	Schweizer Matur
Gerundete Schülerzahl	580
Schuljahresbeginn	September
Schulverantwortliche	Christina Urech, Schulleiterin Jacobo Pruschy, Präsident
Besondere Ereignisse im Berichtsjahr	Stetige Weiterentwicklung des Digitalisierungsprojekts Schneesturm «Filomena» führte zur Schulschliessung, Rückkehr zum Fernunterricht Tagelange Schneeräumungsarbeiten auf dem Schulcampus, Wiederaufnahme des Schulbetriebs ab dem 20. Januar.

Colegio Suizo de Santiago
Av. José Domingo Cañas 2206,
Ñuñoa
Santiago de Chile
Chile

Tel. +56 2 2379 27 27
info@css.cl
www.css.cl

Gründungsjahr	1939
Patronatskanton	Basel-Landschaft
Schulstufen	Kindergarten Vorschule Primarstufe Sekundarstufe I Sekundarstufe II
Unterrichtssprachen	Deutsch und Spanisch
Pflichtsprachunterricht	Englisch
Freiwilliger Sprachunterricht	Französisch (Schwerpunktfach am Gymnasium)
Abschlüsse	Zweisprachige Schweizer Matur Licenciatura de Eseñanza Media Chilena
Gerundete Schülerzahl	630
Schuljahresbeginn	März
Schulverantwortliche	Walter Stooss, Schulleiter Christian Oberli, Präsident bis August Christian Kassu, Präsident ab September
Besondere Ereignisse im Berichtsjahr	Halbklassenunterricht im 1. Semester, paralleles Streaming für die Schülerinnen und Schüler, welche quarantänebedingt nicht präsent sein konnten. Im Juli Rückkehr zum normalen Präsenzunterricht Eröffnung des Suizspacio in der U-Bahnstation Ñuñoa Erste Sportturniere und Klassenlager im November Übergabe der Weihnachtsspende von educationsuisse an die Institution «Grada»



Colegio Pestalozzi
Casilla 18-1027
Lima 18
Peru

Tel. +511 617 86 00
colsuizo@pestalozzi.edu.pe
www.pestalozzi.edu.pe

Gründungsjahr	1943
Patronatskanton	Thurgau
Schulstufen	Spielgruppe Vorkindergarten Kindergarten Primarstufe Sekundarstufe I Sekundarstufe II
Unterrichtssprachen	Deutsch und Spanisch
Pflichtsprachunterricht	Englisch
Freiwilliger Sprachunterrich	Französisch
Abschlüsse	International Baccalaureate IB
Gerundete Schülerzahl	690
Schuljahresbeginn	März
Schulverantwortliche	Urs Steiner, Schulleiter Marco Danuser, Präsident
Besondere Ereignisse im Berichtsjahr	Erstes Halbjahr komplett im Fernunterricht Partielle Rückkehr zum Präsenzunterricht ab August, die Schülerinnen und Schüler dürfen vier Stunden pro Woche in die Schule kommen.

Colegio Helvetia
Calle 128 No. 71A°-91
Bogotá D.C.
Kolumbien

Tel. +571 624 73 74
colegio@helvetia.edu.co
www.helvetia.edu.co

Gründungsjahr	1949
Patronatskanton	Bern und Wallis
Schulstufen	Vorkindergarten Kindergarten Primarstufe Sekundarstufe I Sekundarstufe II
Unterrichtssprachen	Deutsch, Französisch und Spanisch Die Schweizerschule Bogotá hat sowohl eine französisch- als auch eine deutschsprachige Abteilung
Pflichtsprachunterricht	Englisch
Abschlüsse	Zweisprachige Schweizer Matur Kolumbianischer Schulabschluss Verschiedene Sprachdiplome
Gerundete Schülerzahl	720
Schuljahresbeginn	August
Schulverantwortliche	Cédric Schuppisser, Schulleiter bis 31. Juli Sylvie Thorens, Schulleiterin ab 1. August Marcel Hofstetter, Präsident
Besondere Ereignisse im Berichtsjahr	Graduelle Rückkehr zum vollständigen Präsenzunterricht während des Schuljahres Virtuelle Informationsveranstaltung für neue Familien im Stil einer TV-Produktion Weiterführung der «Agenda Cultural» und der «Noche de los Artistas» als beliebte Videos auf YouTube Erstellung eines virtuellen Schulrundgangs

Colegio Suizo de México
Campus México CDMX
Nicolás San Juan 917
Col. del Valle
03100 México, CDMX
México

Tel. +5255 55 43 78 62
cdmx.info@csm.edu.mx
www.csm.edu.mx

Gründungsjahr	1964
Patronatskanton	Zürich
Schulstufen	Vorkindergarten Kindergarten Vorschuljahr Primarstufe Sekundarstufe I Sekundarstufe II
Unterrichtssprachen	Deutsch und Spanisch
Pflichtsprachunterricht	Englisch
Freiwilliger Sprachunterricht	Französisch und Chinesisch
Abschlüsse	Bachillerato mexicano UNAM International Baccalaureate IB Verschiedene Sprachdiplome
Gerundete Schülerzahl	830
Schuljahresbeginn	August
Schulverantwortliche	Daniel Zehnder, Schulleiter Jörg Wiedenbach, Generaldirektor Rudolf Plüer, Präsident
Besondere Ereignisse im Berichtsjahr	Fernunterricht bis Juni Erste Schritte Richtung Rückkehr zum Präsenzunterricht Normaler Präsenzunterricht ab Ende August Nach jahrelangem Warten Erhalt der definitiven Baubewilligung für das Projekt «San Borja» auf dem ehemaligen Gelände des Schweizerklubs Spatenstich im November, Start der ersten Phase im Dezember welche zwei neue Schulgebäude für die Gymnasialstufe und für die Fächer Kunst & Musik und die Nachmittagsbetreuung beinhaltet.

Colegio Suizo de México
Campus Cuernavaca
Calle Amates s/n
Col. Lomas de Ahuatlán
62310 Cuernavaca
México

Tel. +52 777 323 52 52
cv.info@csm.edu.mx
www.csm.edu.mx

Gründungsjahr	1992
Patronatskanton	Zürich
Schulstufen	Vorkindergarten Kindergarten Vorschuljahr Primarstufe Sekundarstufe I Sekundarstufe II
Unterrichtssprachen	Deutsch, Spanisch und Englisch
Pflichtsprachunterricht	Französisch
Freiwilliger Sprachunterricht	Chinesisch
Abschlüsse	Bachillerato mexicano SEP International Baccalaureate IB Verschiedene Sprachdiplome
Gerundete Schülerzahl	275
Schuljahresbeginn	August
Schulverantwortliche	Felix Rösel, Schulleiter Jörg Wiedenbach, Generaldirektor Rudolf Plüer, Präsident
Besondere Ereignisse im Berichtsjahr	Fernunterricht bis Juni Erste Schritte Richtung Rückkehr zum Präsenzunterricht Normaler Präsenzunterricht ab Ende August

Colegio Suizo de México
Campus Querétaro
Circuito La Cima No. 901
Fraccionamiento La Cima
76146 Querétaro
México

Tel. +52 442 254 33 90
qro.informacion@csm.edu.mx
www.csm.edu.mx

Gründungsjahr	2007
Patronatskanton	Zürich
Schulstufen	Vorkindergarten Kindergarten Vorschuljahr Primarstufe Sekundarstufe I Sekundarstufe II
Unterrichtssprachen	Deutsch und Spanisch
Pflichtsprachunterricht	Englisch
Freiwilliger Sprachunterricht	Französisch und Chinesisch
Abschlüsse	Bachillerato mexicano UAQ International Baccalaureate IB Verschiedene Sprachdiplome
Gerundete Schülerzahl	290
Schuljahresbeginn	August
Schulverantwortliche	Sandra Stauffer, Schulleiterin Jörg Wiedenbach, Generaldirektor Rudolf Plüer, Präsident
Besondere Ereignisse im Berichtsjahr	Fernunterricht bis Juni Erste Schritte Richtung Rückkehr zum Präsenzunterricht Normaler Präsenzunterricht ab Ende August

Escola Suíço-Brasileira de São Paulo
Rua Visconde de Porto Seguro, 391
04642-000 São Paulo
Brasilien

Tel. +55 11 5682 2140
esbsp@esbsp.com.br
www.esbsp.com.br

Gründungsjahr	1966
Patronatskanton	Basel-Stadt
Schulstufen	Vorkindergarten Kindergarten Primarstufe Sekundarstufe I Sekundarstufe II
Unterrichtssprachen	Deutsch, Portugiesisch und Englisch
Pflichtsprachunterricht	Französisch
Freiwilliger Sprachunterricht	Spanisch
Abschlüsse	International Baccalaureate IB Brasilianischer Mittelschulabschluss
Gerundete Schülerzahl	780
Schuljahresbeginn	Januar
Schulverantwortliche	Marcel Brunner, Schulleiter bis 31. Juli Maurus Sommerer, Schulleiter ab 1. August Ronald Felder, Präsident
Besondere Ereignisse im Berichtsjahr	Hybrider Unterricht im 1. Semester Rückkehr zum 100 % Präsenzunterricht im 2. Semester Hybride Diplomfeiern der Abschlussklassen der Sek I und II Solidarische Schulfestlichkeiten mit Junifest und Weihnachts-Drive-Thru Projekt FrancEcolab von der Bildungskooperation der Französischen Botschaft in Brasilien und der Fondation Tata Océan Büchermesse: Online-Autorenlesung mit Katja Alves und Franz Hohler Neues Praktikums-Format für diverse Gymiklassen: Virtuelle Woche der Berufserfahrung mit Vorträgen, Videos und dem Berufserfahrungs-Programm im Unternehmen

Colégio Suíço-Brasileiro
Rua Wanda dos Santos
Mallmann, 537
Jardim Pinhais
83323-400 Pinhais
Brasilien

Tel. +55 41 35 25 9100
chpr@chpr.com.br
www.chpr.com.br

Gründungsjahr	1980
Patronatskanton	Aargau
Schulstufen	Spielgruppe Vorkindergarten Kindergarten Primarstufe Sekundarstufe I Sekundarstufe II
Unterrichtssprachen	Deutsch, Portugiesisch und Englisch
Pflichtsprachunterricht	Französisch
Freiwilliger Sprachunterricht	Spanisch und Italienisch
Abschlüsse	International Baccalaureate IB Brasilianischer Schulabschluss
Gerundete Schülerzahl	745
Schuljahresbeginn	Januar
Schulverantwortliche	Reto Schafflützel, Schulleiter Ronald Felder, Präsident
Besondere Ereignisse im Berichtsjahr	Hybridunterricht-Angebot während des ganzen Jahres 95 % der Schülerschaft besuchten den Unterricht präsentiell Durchführung des Schulbasars in reduzierter Form Präsentielle Diplomfeier Grosse Teilnahme am Projekt DigiDeutsch von educationsuisse

RIS Swiss Section
Deutschsprachige Schule Bangkok
6/1 Ramkamhaeng 184 Road,
Minburi
Bangkok 10510
Thailand

Tel. +66 0 2518 0340, 42-44
admin@ris-swiss-section.org
www.ris-swiss-section.org

RIS · SWISS · SECTION
DEUTSCHSPRACHIGE SCHULE BANGKOK

Gründungsjahr	1963
Patronatskanton	Luzern
Schulstufen	Lernzwerge (Vorkindergarten) Kindergarten Basisstufe Primarstufe Sekundarstufe I Sekundarstufe II
Unterrichtssprachen	Deutsch und Englisch
Pflichtsprachunterricht	Französisch
Freiwilliger Sprachunterricht	Spanisch und Latein
Abschlüsse	Zweisprachige Schweizer Matur Deutscher Hauptschulabschluss und Deutscher Realschulabschluss Verschiedene Sprachdiplome
Gerundete Schülerzahl	300
Schuljahresbeginn	August
Schulverantwortliche	Christian Vogel, Schulleiter Knut Sierotzki, Präsident
Besondere Ereignisse im Berichtsjahr	Fernunterricht im Januar und von April bis Oktober Durchführung der Maturaprüfungen in den Räumlichkeiten der Schweizer Botschaft und der Deutschen Botschaft.

Swiss School in Beijing
10 Lai Guang Ying Dong Lu,
Chao Yang District
Beijing 100102, P.R.C.
China

Tel. +86 10 5986 5588
info@swiss-school-beijing.ch
ssbj.wab.edu

Gründungsjahr	2017
Patronatskanton	Zürich
Schulstufen	Vorschule Kindergarten Primarstufe (bis zur 3. Klasse)
Unterrichtssprachen	Deutsch
Pflichtsprachunterricht	Chinesisch und Englisch
Abschlüsse	International Baccalaureate IB (Wird an der Western Academy of Beijing absolviert)
Gerundete Schülerzahl	35
Schuljahresbeginn	September
Schulverantwortliche	Dr. Christine Jacob, Schulleiterin ab 1. März Romain Barrabas, Präsident bis Januar Yvan Sprünglin, Präsident ab Februar
Besondere Ereignisse im Berichtsjahr	Projekt «Medienbildung und Informatik hier und dort», unterstützt von der Manawa Stiftung Austausch mit einer 3. Klasse in Speicher, Appenzell Ausserrhoden Weiterbildungsprogramm mit der PH Zürich: Webinar zum Thema «Beobachtungen und Evaluation», zwei Eltern-Webinare zum Thema «Das Lernen im 21. Jahrhundert» und «Das Lernen des eigenen Kindes unterstützen».

Swiss School in Singapore (SSiS)
38, Swiss Club Road
Singapur 288140
Singapur

Tel. +65 6468 2117
info@swiss-school.edu.sg
www.swiss-school.edu.sg

Gründungsjahr	1967
Patronatskanton	Zug
Schulstufen	Vorschule Kindergarten Primarstufe Sekundarstufe I + II am United World College South East Asia
Unterrichtssprachen	Deutsch, Englisch und Französisch Die Schweizer Schule Singapur hat sowohl eine französisch- als auch eine deutschsprachige Abteilung
Pflichtsprachunterricht	Französisch und Deutsch
Abschlüsse	International Baccalaureate IB (wird am United World College South East Asia in Singapur absolviert)
Gerundete Schülerzahl	240
Schuljahresbeginn	August
Schulverantwortliche	Marc Schumacher, Schulleiter Sibylle Gisi, Präsidentin bis 31. Juli Loretta Dalpozzo, Präsidentin ab 1. August
Besondere Ereignisse im Berichtsjahr	Stetiger Ausbau des «French Stream» Einführung des Fachs «Medien und Informatik» Virtuelle Projekte zur Adventsfeier und zum Schuljahresende Ausbau des sonderpädagogischen Angebotes Lehrplan 21 / PER auf Beginn des Schuljahres 21 / 22 eingeführt

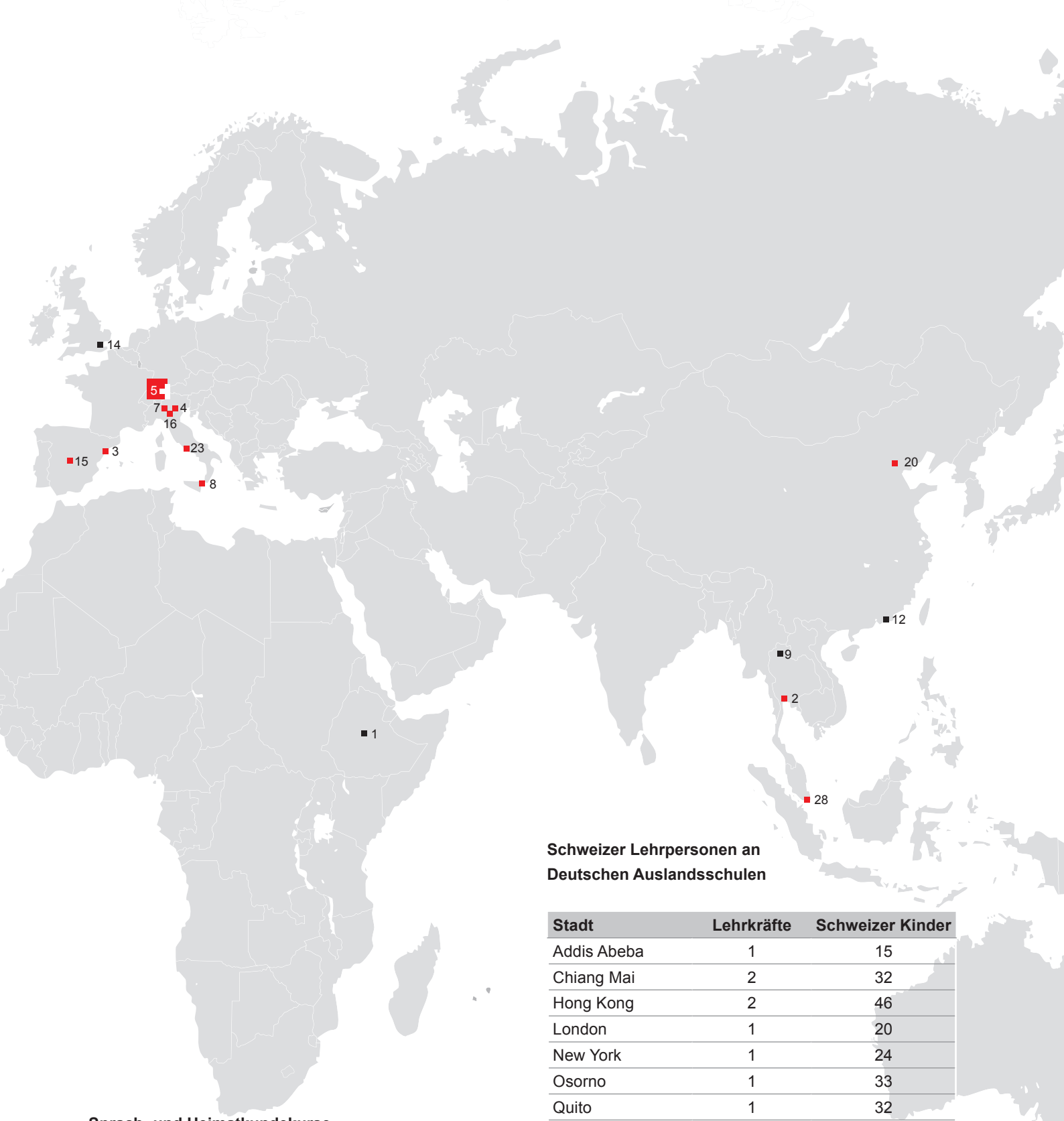
Förderung von Schweizer Bildung im Ausland – An Schweizerschulen und Internationalen Schulen

Der Bund unterstützt 18 Schweizerschulen in 10 Ländern mit einem Beitrag von rund 18 Mio. CHF. An diesen unterrichteten im Berichtsjahr 273 Schweizer Lehrpersonen insgesamt 7’933 Schülerinnen und Schüler, davon 1’448 mit Schweizer Nationalität.

An 10 Standorten ohne Schweizerschulen fördert der Bund gemäss Art. 14 Schweizerschulengesetz mit weiteren CHF 374’527 die Schweizer Bildung im Ausland. Das Spektrum dieser Unterstützung reicht von der Subvention für Schweizer Lehrpersonen an internationalen Schulen, über Sprach- und Heimatkundekurse, Beiträge für Ausbildungsmaterial bis hin zu Betriebsbeiträgen. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 11 Lehrpersonen subventioniert, von deren Unterricht 233 Schweizer Kinder profitierten. Die Schweizer Trägervereine koordinieren die Förderung der Schweizer Bildung in diesen Ländern und einige unterhalten auch Beziehungen zu einem Patronatskanton, beispielsweise Quito – Aargau, Osorno – Basel-Landschaft und Hong Kong – St. Gallen.

1 Addis Abeba
2 Bangkok
3 Barcelona
4 Bergamo
5 Bern (Geschäftsstelle)
6 Bogotá
7 Como
8 Catania
9 Chiang Mai
10 Cuernavaca
11 Curitiba
12 Hong Kong
13 Lima
14 London
15 Madrid
16 Mailand
17 Mexiko-Stadt
18 New York
19 Osorno
20 Peking
21 Querétaro
22 Quito
23 Rom
24 San Jeronimo
25 San José
26 Santiago
27 São Paulo
28 Singapur

■ Standorte der 18 Schweizerschulen im Ausland
■ 10 Standorte mit Bundesunterstützung ausserhalb der Schweizerschulen im Ausland



Schweizer Lehrpersonen an Deutschen Auslandsschulen

Stadt	Lehrkräfte	Schweizer Kinder
Addis Abeba	1	15
Chiang Mai	2	32
Hong Kong	2	46
London	1	20
New York	1	24
Osorno	1	33
Quito	1	32
San José	2	31
Total	11	233

Sprach- und Heimatkundekurse

Stadt/Land	Schweizer Kinder
Argentinien (Fremdsprachenprojekt)	64
San Jeronimo	15
Total	79

Multinationale Schweizer Unternehmen mit Kindern an Schweizerschulen im Ausland

Firmennamen	Eltern	Kinder	Bangkok		Barcelona		Bogotá		Cadorago		Curitiba		Madrid		Mailand		Mexiko		Peking		Rom		Santiago		São Paulo		Singapur	
ABB Schweiz AG	3	4															1	1							1	2	1	1
Accenture AG	4	7													1	1									3	6		
Adecco Group AG	2	2															2	2										
Airex AG	1	1							1	1																		
ALTEN Switzerland AG	1	1							1	1																		
Amcor	2	3																									2	3
Assentis Technologies AG	1	2																									1	2
Avaloq Evolution AG	1	2																									1	2
Bank Julius Bär & Co. AG	5	7																									5	7
Bühler AG	1	2																					1	2				
Crealogix AG	1	1																									1	1
Credit Suisse AG	10	17							1	2					2	2									3	6	4	7
Cucinarte SA	2	1							2	1																		
Curaden AG	1	2																							1	2		
Desigual Mode	2	3			2	3																						
Ditzler AG	1	2																					1	2				
Dresohn AG	1	1																							1	1		
Drytech AG	1	2							1	2																		
Edel & White	1	2																							1	2		
Elag Elektronik AG	1	1																	1	1								
Erni International AG	1	3																									1	3
ETH Zürich	1	1			1	1																						
Expersoft Systems AG	1	1																									1	1
F. Hoffmann - La Roche AG	11	18			3	5	3	4					1	1	1	2									1	2	2	4
Finalix AG	2	4																									2	4
Firmenich International SA	4	6			1	1	2	4									1	1										
Franke Holding AG	1	2																									1	2
G. Hedinger AG	1	1											1	1														
Gondrand International SA	1	2							1	2																		
Glencore AG	2	2															1	1									1	1
Gridjoy Holdings GmbH	1	3			1	3																						
Grupo Nueva - Schmidheiny	1	1																					1	1				
Helsinn Healthcare SA	1	1							1	1																		
Helvetia Versicherungen	1	1			1	1																						
Hilti Schweiz AG	1	2											1	2														
Hitachi Zosen Inova AG	1	1	1	1																								
Holcim AG	2	3											1	2													1	1
I. D. Individual Doors SA	1	1							1	1																		
Ilumina Capital Management AG	1	1																							1	1		

Firmennamen	Eltern	Kinder	Bangkok		Barcelona		Bogotá		Cadorago		Curitiba		Madrid		Mailand		Mexiko		Peking		Rom		Santiago		São Paulo		Singapur	
Immagini dal Mondo SA	1	1							1	1																		
Kühne & Nagel International AG	1	1									1	1																
Kuoni Reisen AG	2	2	1	1	1	1																						
Lindt & Sprüngli	1	2															1	2										
Max Daetwyler Co.	1	1			1	1																						
MOViGO GmbH	1	2			1	2																						
Nestlé SA	10	14			2	5	2	2									2	2					1	1	2	2	1	2
Nextech Invest AG	1	1													1	1												
Novartis Pharma AG	17	21			6	8	3	3									6	8							2	2		
Pfiffner Messwandler AG	1	2																					1	2				
Pmobile GmbH	1	1							1	1																		
REHAU Group	1	2																									1	2
Rolex AG	1	1															1	1										
Ronda AG	1	1	1	1																								
RTW Air Services SA	1	2																			1	2						
Sandoz AG	1	1											1	1														
Schindler Aufzüge AG	1	2															1	2										
Schott Schweiz AG	1	1			1	1																						
Schweiz Tourismus	2	4													1	2											1	2
Schweizer Institut	3	4																			3	4						
Schweizergarde	7	11																			7	11						
Schweizerische Botschaft	5	8					1	2													1	1	1	3			2	2
Schweizerische Nationalbank	1	2																									1	2
Selectchemie AG	1	3																							1	3		
SIX Group	1	1																									1	1
Swatch AG	1	1			1	1																						
Swiss Re	5	9											1	2			2	2									2	5
Swiss Video & Security AG	1	2							1	2																		
Swisscom AG	1	1							1	1																		
Synpulse Management Consulting	3	7																									3	7
Thermoplan AG	1	2	1	2																								
UBS Group AG	7	9																									7	9
Universität Bern	1	1																					1	1				
Universität Neuchâtel	1	2			1	2																						
Wincasa AG	1	1							1	1																		
Yalea AG	1	2																					1	2				
Zühlke Engineering AG	2	5																									2	5
Zürich Insurance Group AG	6	10			4	7			2	3																		
Total	**172**	**260**	**4**	**5**	**27**	**42**	**11**	**15**	**16**	**20**	**1**	**1**	**6**	**9**	**6**	**8**	**18**	**22**	**1**	**1**	**12**	**18**	**8**	**14**	**17**	**29**	**45**	**76**

Studierende in der Schweiz mit Schulabschluss 2021

Ehemalige Schüler*innen von Schweizerschulen im Ausland mit Schulabgang 2021 studieren an folgenden weiterführenden Ausbildungsstätten in der Schweiz:

ETH Zürich	Architektur	2
	Biochemie	2
	Chemieingenieurwissenschaften	1
	Ingenieurwissenschaften	3
	Informatik	3
	Maschineningenieurwissenschaften	5
	Mathematik	1
	Physik	1
	Umweltingenieurwissenschaften	1
Università della Svizzera italiana	Architektur	1
	Informatik	1
Universität Basel	Biologie	1
	Mathematik	1
	Pharmazeutische Wissenschaften	1
	Politik- und Sozialwissenschaften	1
	Volkswirtschaft	1
Universität St. Gallen	Business Administration	3
	Wirtschaft und Recht	2
	Wirtschaftswissenschaften	1
Univeristät Fribourg	Biomedizin	1
Universität Zürich	Kommunikationswissenschaften und Medienforschung	1
	Ökonomie	1
	Psychologie	3
	Wirtschaftswissenschaften	1
École Hôtelière de Lausanne	Hospitality Management	1
Accademia Dimitri	Theater	1
Pädagogische Hochschule	Bachelor Lehrerberuf	1

Folgende Schulen haben ihre Studierenden gemeldet:	Bangkok	2
	Barcelona	12
	Bogotá	2
	Madrid	5
	Mailand	7
	Mexiko	2
	Rom	6
	Santiago	4
	São Paulo	2
	Total	**42**

Keine Studierende in der Schweiz nach Abschluss:	Bergamo*
	Catania*
	Como*
	Curitiba
	Lima
	Peking*
	Singapur*

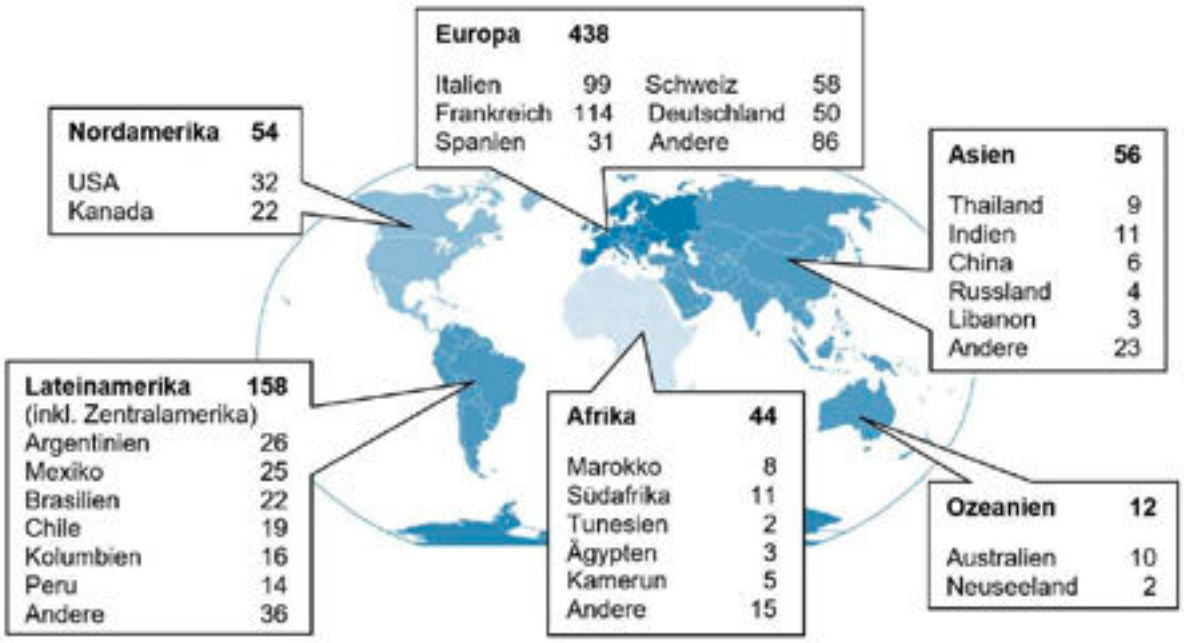
* Diese Schulen bieten keine Sekundarstufe II an.

Statistik der Anfragen zum Thema Ausbildung in der Schweiz

Die Anfragen an educationsuisse (bzw. bis 2014 an AJAS) werden seit 2005 statistisch am Computer erfasst. Seit 2019 wird die Statistik mit überarbeiteten Kriterien erstellt, um möglichst alle Kontakte pro Jahr zu Auslandschweizer*-innen und Schüler*innen der Schweizerschulen im Ausland realitätsnah zu erfassen. Die Anzahl Anfragen entspricht somit der Anzahl Personen, mit welchen wir mindestens einmal im Jahr in Kontakt standen.

Im Vergleich zur Statistik 2020 sind die Erstkontakte angestiegen (2020: 781 Erfassungen; 2021: 818 Erfassungen). Diese Zunahme von über 4,5 % zeigt, dass trotz oder gerade wegen der weltweiten Covid-19-Krise, das Interesse an einer Ausbildung in der Schweiz gross ist. Die Anfragen betrafen hauptsächlich die Themen Stipendien, Ausbildungsgänge, Anerkennung der ausländischen Diplome und Anforderungen der Universitäten. Es gab vermehrt auch Fragen betreffend definitive Rückkehr ganzer Familien in die Schweiz.

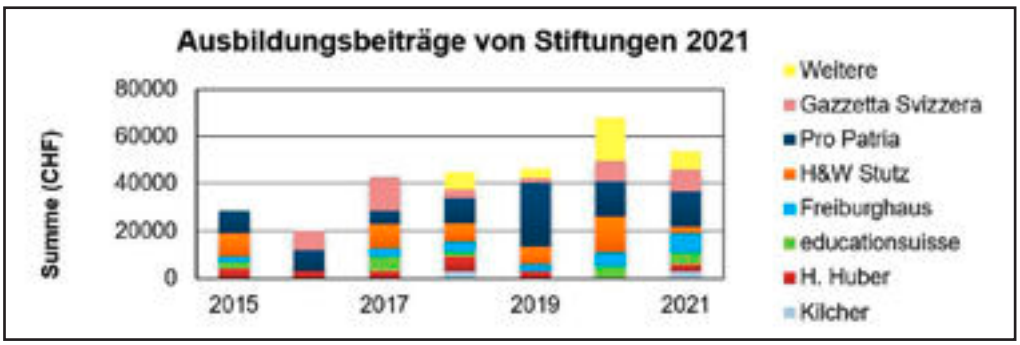
Weltweite Verteilung der Anfragen



Aufgeführt sind die Erstanfragen und Kontakte im Jahr 2021 sowie die Länder, aus welchen speziell viele Anfragen stammen. Rund 93 % der Anfragen konnten einem Land zugeordnet werden.

Die Graphik zeigt, in welcher Sprache die Kontakte stattfinden, wobei die Kontaktsprache oft nicht die Muttersprache der Fragesteller*innen ist. Im Vergleich zu 2020 gab es 2021 ca. 2 % mehr Kontakte auf Englisch.

educationsuisse betreute Ende 2021 ca. 108 Stipendiendossiers. Die kantonalen Stipendienämter gewährten diesen Stipendiat*innen im Berichtsjahr rund CHF 905'000.– an Ausbildungsbeiträgen. Die meisten Auszahlungen (blau) liefen über educationsuisse, ein kleiner Teil (rot) ging direkt an die Stipendiat*innen oder an Sozialämter.



Die Graphik zeigt die Fonds, welche Ausbildungsbeiträge in Form von Stipendien oder Darlehen über educationsuisse gewähren. Unter «Weitere» sind verschiedene Stiftungen zusammengefasst, mit denen educationsuisse ebenfalls zusammenarbeitet. educationsuisse betreute 2021 rund 20 solche Stipendiendossiers.

Jahresrechnung educationsuisse

Bilanz educationsuisse

Aktiven	**31.12.2021**	**31.12.2020**
	CHF	**CHF**
Umlaufvermögen		
Kasse	9.35	9.35
Post	438'775.85	866'276.25
Bank	20'373'096.77	21'646'087.23
Flüssige Mittel	**20'811'881.97**	**22'512'372.83**
Wertschriften	2'775'747.84	1'643'609.35
Wertschriften educationsuisse	1'098'799.64	1'036'032.00
Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	**3'874'547.48**	**2'679'641.35**
Forderungen gegenüber Schulen (Vereinsmitglieder)	5'768'904.38	5'749'329.83
Forderungen gegenüber staatlichen Stellen	2'092.02	3'647.71
Forderungen gegenüber Dritten	0.00	0.00
Forderungen aus Lieferungen / Leistungen	**5'770'996.40**	**5'752'977.54**
Aktive Rechnungsabgrenzung	**6'806.75**	**135'985.45**
Umlaufvermögen	**30'464'232.60**	**31'080'977.17**
Darlehen	170'000.00	170'000.00
Anlagevermögen	**170'000.00**	**170'000.00**
Aktiven	**30'634'232.60**	**31'250'977.17**

Passiven	31.12.2021 CHF	31.12.2020 CHF
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**0.00**	**0.00**
Verbindlichkeiten gegenüber Schulen (Mitglieder)	**28'127'973.33**	**28'812'801.33**
Verbindlichkeiten gegenüber Schulen (Dritten)	**176'527.18**	**128'642.73**
Verbindlichkeiten gegenüber Schulen	**28'304'500.51**	**28'941'444.06**
Diverse Verbindlichkeiten AJAS	200.00	15'653.00
Verbindlichkeiten ASO	0.00	19'493.00
Verbindlichkeiten Movetia	27'146.90	24'826.94
Diverse kurzfristige Verbindlichkeiten	**27'346.90**	**59'972.94**
Passive Rechnungsabgrenzung	492'684.73	431'719.20
Passive Rechnungsabgrenzung und kurzfristige Rückstellungen	**492'684.73**	**431'719.20**
Kurzfristiges Fremdkapital	**28'824'532.14**	**29'433'136.20**
Langfristiges Fremdkapital		
Rückstellung Wertschwankungsreserve	100'000.00	100'000.00
Rückstellung für Prozessrisiken	80'000.00	60'000.00
Rückstellungen	**180'000.00**	**160'000.00**
Stipendienfonds diverse	3'949.10	9'949.10
Fonds Berufslehre Schweiz	31'000.00	31'000.00
Fonds CS	115'118.01	112'752.81
Fonds Pro Patria Stipendien	34'300.00	49'300.00
Fonds Pro Patria Härtefälle	0.00	0.00
Fonds (unverzinslich)	**184'367.11**	**203'001.91**
Langfristiges Fremdkapital	**364'367.11**	**363'001.91**
Fremdkapital	**29'188'899.25**	**29'796'138.11**
Eigenkapital		
Vereinsvermögen	777'883.56	753'157.18
Fonds Weiterbildung	561'005.50	576'955.50
Umsetzung Status CH-Lehrpersonen	89'307.00	100'000.00
Gebundenes Eigenkapital	**650'312.50**	**676'955.50**
Jahresgewinn	**17'137.29**	**24'726.38**
Bilanzgewinn	**17'137.29**	**24'726.38**
Eigenkapital	**1'445'333.35**	**1'454'839.06**
Passiven	**30'634'232.60**	**31'250'977.17**
	0	0

Erfolgsrechnung educationsuisse

	2021 CHF	2020 CHF
Bundessubventionen EDA	138'000.00	138'000.00
Bundessubventionen BAK	200'000.00	200'000.00
Beiträge Eidgenossenschaft	**338'000.00**	**338'000.00**
Spenden Mitglieder	193'227.00	193'446.00
Spenden diverse und übriger Ertrag	0.00	3'000.00
CO2 Rückerstattung zugunsten Fond CS	3'869.20	7'394.70
Fonds Pro Patria (diverse)	0.00	0.00
Stipendienfonds diverse	0.00	0.00
Übrige Beiträge	**197'096.20**	**203'840.70**
Von educationsuisse erbrachte Zusatzleistungen	76'007.07	56'562.90
Einnahmen aus weiterverrechneten Mandaten	6'485.70	1'952.05
Lohnertrag	1'668'504.33	1'707'125.23
Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	**1'750'997.10**	**1'765'640.18**
Total Betriebsertrag	**2'286'093.30**	**2'307'480.88**
Lohnaufwand	1'668'504.33	1'707'125.23
Kostenrückerstattungen ASO	48'038.00	51'993.00
Konferenz der Schweizer Schulen im Ausland	36'292.79	2'100.00
Event Stipendaiten	8.60	0.00
Mandate / Stipendien diverse	65'508.45	89'817.30
Vorstand: Honorare und Spesen	7'982.99	5'089.95
Aufwand Geschäftsstelle	481'957.82	430'061.45
Werbung und Kommunikation	5'168.55	4'574.00
Beiträge an Fonds CS	11'504.00	12'883.00
Betrieblicher Aufwand	**2'324'965.53**	**2'303'643.93**
Total Betriebsaufwand	**2'324'965.53**	**2'303'643.93**
Ergebnis aus Geschäftstätigkeit	**-38'872.23**	**3'836.95**
Ertrag aus Wertschriften	4'086.26	1'941.04
Ertrag aus Wertschriften educationsuisse	2'071.15	8'496.80
Kursgewinn Wertschriften	0.00	41'520.00
Kursgewinn Wertschriften educationsuisse	92'429.58	30'922.08
Ertrag Fremdwährungen	0.00	5'752.15
Zinserträge	1'111.55	2'095.14
Finanzertrag	**99'698.54**	**90'727.21**
Bankspesen	6'779.81	6'092.21
Spesen und Kursverlust Wertschriften	27'523.21	0.00
Spesen und Kursverlust Wertschriften educationsuisse	7'353.25	6'660.40
Kursverlust Fremdwährung	24'125.88	8'761.69
Zinsaufwand KK Schulen	3'182.81	663.80
Finanzaufwand	**68'964.96**	**22'178.10**
Finanzerfolg	**30'733.58**	**68'549.11**

Betriebliches Ergebnis vor Veränderung Rückstellungen und Fonds	**-8'138.65**	**72'386.06**
Entnahme Stipendienfonds diverse	6'000.00	5'000.00
Entnahme aus Fonds Pro Patria	15'000.00	38'777.00
Einlage Fonds Pro Patria	0.00	0.00
Entnahme aus Fonds CS	11'504.00	12'883.00
Einlage Fonds CS	-13'869.20	-17'394.70
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.02
Ausserordenticher Aufwand	-1.86	0.00
Bildung Rückstellung Prozessrisiken	-20'000.00	-60'000.00
Ausserordentlicher Erfolg	**-1'367.06**	**-20'734.68**
Jahresgewinn vor Veränderung gebundenes Eigenkapital	**-9'505.71**	**51'651.38**
Veränderung Fonds Weiterbildung	15'950.00	-26'925.00
Veränderung Fonds Status CH-LP	10'693.00	0.00
Jahresgewinn	**17'137.29**	**24'726.38**

Geldflussrechnung educationsuisse

Geschäftsbereich	**2021** **CHF**	**2020** **CHF**
Unternehmenserfolg	17'137.29	24'726.38
+/- Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-18'018.86	-96'494.28
+/- Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen	129'178.70	-66'206.80
+/- Veränderung diverse Verbindlichkeiten	-32'626.04	11'816.88
+/- Veränderung Verbindlichkeiten gegenüber Schulen (Mitglieder)	-684'828.00	4'956'381.18
+/- Veränderung Verbindlichkeiten gegenüber Schulen (Dritte)	47'884.45	-46'765.85
+/- Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen	60'965.53	-9'866.61
+/- Veränderung kurzfristige Rückstellungen	20'000.00	60'000.00
Cash Flow Unternehmung	**-460'306.93**	**4'833'590.90**
Investitionsbereich		
- Zunahme Wertschriften	-1'194'906.13	-84'817.89
- Zunahme Darlehen	0.00	-80'000.00
Finanzierungsüberschuss (+) / Finanzierungslücke (-)	**-1'655'213.06**	**4'668'773.01**
Finanzierungsbereich		
- Abnahme Stipendienfonds diverse	-6'000.00	-5'000.00
- Abnahme Rückstellung Pro Patria	-15'000.00	-38'777.02
- Abnahme Fonds Berufslehre CH	0.00	0.00
+ Zunahme Fonds Credit Suisse	2'365.20	4'511.70
+ Zunahme Fonds Pro Patria	0.00	0.00
+ Zunahme gebundenes Eigenkapital (Weiterbildung)	-26'643.00	26'925.00
Zunahme oder Abnahme der liquiden Mittel	**-1'700'490.86**	**4'656'432.69**

Anhang

	31.12.2021 CHF	31.12.2020 CHF

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze
Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Erklärung zur Anzahl Vollzeitstellen

educationsuisse beschäftigt im Geschäftsjahr 2021 sowie im Vorjahr zwischen 50 und 270 Lehrkräfte an Schweizerschulen im Ausland.

Angaben zu Aktiven mit beobachtbaren Marktpreisen

Die Wertschriften sowie die Wertschriften educationsuisse werden (im Geschäftsjahr 2021 sowie im Vorjahr) zu aktuellen Kurswerten gemäss Bankbewertung bilanziert. Nicht realisierte Kurserfolge (Gewinne und Verluste) werden über die Erfolgsrechnung gebucht.

Angaben zu Schwankungsreserven

Die bestehende Wertschwankungsreserve wurde im Geschäftsjahr 2021 sowie im Vorjahr nicht verändert und beläuft sich auf CHF 100'000.

Angaben zum Lohnertrag und Lohnaufwand

Darin enthalten sind nur die Lohnbestandteile, welche über educationsuisse direkt an die Lehrpersonen überwiesen werden. Nicht darin enthalten sind Lohnbestandteile welche lokal ausbezahlt werden.

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen CHF 315'456.00 Vorjahr: CHF 314'076.80
(in passiver Rechnungsabgrenzung enthalten)

Zusätzliche Erläuterungen zu ausserordentlichen Positionen

Der ausserordentliche Aufwand 2021 beinhaltet eine Differenz aus der Verrechnungssteuer-Rückforderung.

Honorar der Revisionsstelle

Revisionsdienstleitungen	5'590	5'729
Andere Dienstleistungen	0	0
Total Honorar der Revisionsstelle	**5'590**	**5'729**

Die vollständige und revidierte Jahresrechnung des Vereins inklusive Revisionsbericht können bei der Geschäftsstelle eingesehen werden.

Patronatskantone der Schulen

Die Patronatskantone beraten die Schweizerschulen im Ausland in pädagogischen und administrativen Belangen. Im Rahmen der pädagogischen Aufsicht besuchen Fachleute der Kantone ihre Patronatsschulen regelmässig, nach Möglichkeit mindestens alle zwei Jahre.

Patronatskanton	Adresse	Inspektor/in	Schule
Aargau	Departement Bildung, Kultur und Sport des Kantons Aargau Generalsekretariat Bachstrasse 15, 5001 Aarau	Dr. Frédéric Voisard	Curitiba
Basel-Landschaft	Beauftragte für die Schweizerschule Santiago p.A. Hagentalerstrasse 45 4055 Basel	Thomas Rätz	Santiago
Basel-Stadt	Erziehungsdepartement Gymnasium Leonhard Kohlenberg 17, 4051 Basel	Pierre Felder Crispin Hugenschmidt	São Paulo
Bern	Erziehungsdirektion Amt für Kindergarten, Volksschule & Beratung Sulgeneckstrasse 70, 3005 Bern	Erwin Sommer Mario Battaglia Markus Christen	Barcelona Bogotá (deutsche Abteilung)
Glarus	Erziehungsdirektion Abteilung Volksschule Gerichtshausstr. 25, 8750 Glarus	Andrea Glarner	Bergamo
Graubünden	Erziehungsdirektion Quaderstrasse 17 7000 Chur	Regina Just Brodbeck	Mailand
Luzern	Bildungs- und Kulturdepartement Dienststelle Gymnasialbildung Bahnhofstrasse 18, 6002 Luzern	Karin Hess	Bangkok
Schaffhausen	Erziehungsdepartement Dienststelle Primar- und Sekundarstufe I Herrenacker 3, 8200 Schaffhausen	Ruth Marxer	Madrid
St. Gallen	Bildungsdepartement des Kantons St. Gallen Amt für Mittelschulen Davidstrasse 31, 9001 St. Gallen	Tina Cassidy Adrian Bachmann	Rom
Tessin	Repubblica e Cantone Ticino Divisione della Scuola Viale Portone 12, 6501 Bellinzona	Claudio Biffi	Como
Thurgau	Amt für Volksschule Spannerstrasse 31 8510 Frauenfeld	Beat Brüllmann	Lima
Valais	Haute Ecole Pédagogique du Valais Rte. du Simplon 3 1890 St. Maurice	Tanja Fux	Bogotá Singapur (sections françaises)
Zug	Amt für gemeindliche Schulen Leiter externe Schulevaluation Artherstrasse 25, 6300 Zug	Johannes Furrer	Singapur
Zürich	Bildungsdirektion Volksschulamt Walchestrasse 21, 8090 Zürich	Gisela Polloni Rohner Pia Fontana	Catania, Madrid, Mexiko / Cuernavaca / Querétaro, Peking

Funktion und Aufgaben von educationsuisse

Seit der Gründung ihrer Vorgängerorganisation im Jahre 1942 hat sich educationsuisse zu einer zentralen Funktion im weltweiten Netzwerk der 18 Schweizerschulen im Ausland entwickelt. Seit der Fusion mit dem ehemaligen Verein AJAS per 1. Januar 2014 wird ebenfalls Ausbildungsberatung angeboten.

Interessenvertretung der Schweizerschulen im Ausland gegenüber Öffentlichkeit, Wirtschaft und Behörden in der Schweiz

Organisation und Durchführung der alljährlich stattfindenden Konferenz der Schweizerschulen im Ausland, die der Vernetzung und dem Erfahrungsaustausch dient

Umsetzung und Weiterentwicklung des Strategiepapiers für die Schweizerschulen im Ausland, in dem Aufgaben in den Bereichen Politik, Unternehmensführung, Pädagogik sowie Kooperation und Vernetzung für die Zukunft formuliert sind

Arbeitgeber von Schweizer Lehrpersonen an den Schulen in Europa

Mitwirken bei der Netzwerkerweiterung der Schweizerschulen

Öffentlichkeitsarbeit (Jahresbericht, Newsletter, Flyer, Auskünfte an Journalisten, Interessenwahrnehmung im Auslandschweizerrat)

Bindeglied zwischen den Bildungsinstitutionen in der Schweiz und den Schweizerschulen im Ausland zur Förderung von Innovation und Erfahrungsaustausch

Unterstützung junger Auslandschweizer*innen, sowie der Schüler*innen der Schweizerschulen im Ausland, die in der Schweiz eine Ausbildung absolvieren möchten

Dokumentation, Information und Beratung rund um das Thema Ausbildung

Unterstützung bei der Beantragung von kantonalen Stipendien

Vertretung in der Kommission für die Vermittlung schweizerischer Bildung im Ausland KVSBA

Vertretung der Anliegen der Auslandschweizer*innen an der Interkantonalen Stipendienkonferenz IKSK

Daneben nimmt educationsuisse eine Reihe von administrativen Dienstleistungsaufgaben wahr wie:

Administration der Sozialversicherungen (1. und 2. Säule sowie Kranken- und Unfallversicherung) für schweizerische Lehrpersonen an Schweizerschulen im Ausland und Internationalen Schulen, Bezahlung der Prämien und Erstellen der Abrechnungen

Zahlungsverkehr im Auftrag der Schweizerschulen im Ausland und entsprechende Buchhaltung

Kontakte zur Unterstützung und Beratung der Schulen (telefonisch, E-Mail, Besuche)

Kontakte mit Schweizer Trägervereinen und den Schweizer Lehrpersonen, welche weltweit an internationalen Schulen ein Schweizer Element in den Schulalltag einbringen (Kooperationen mit internationalen Schulen)

Kontakte mit Behörden der Auslandsschulen von Nachbarstaaten, sowie Teilnahme an ihren Tagungen

Bewirtschaftung des Internetauftritts www.educationsuisse.ch sowie der darin enthaltenen Stellenbörse

Betreuung von Stipendiendossiers inkl. Zahlungsverkehr

Vergabe von Zusatzstipendien und Darlehen in Härtefällen

Führung des Vereins educationsuisse

Telefonische Auskünfte an Eltern, Lehrpersonen und andere interessierte Personen

Vorstand

educationsuisse ist ein politisch und konfessionell neutraler Verein mit Sitz in Bern. Der Verein fördert die Beziehungen der Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer untereinander und zur Schweiz sowie die Präsenz der schweizerischen Bildung im Ausland, indem er die vom Bund anerkannten Schweizerschulen im Ausland und die anderen Formen der Vermittlung schweizerischer Bildung unterstützt und junge Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer sowie Absolventinnen und Absolventen einer vom Bund anerkannten Schweizerschule im Ausland im Hinblick auf die Weiterführung ihrer Ausbildung in der Schweiz berät und unterstützt. Auf dem Foto fehlen: Alt-Ständerat Dr. Ivo Bischofberger, Nationalrat Dr. Christoph Eymann, Dr. Remo Gysin und Jörg Wiedenbach.

Unsere Printmedien

Alle unsere Printmedien sind auch online abrufbar. Bei Interesse können gedruckte Exemplare direkt bei educationsuisse bezogen werden.

Flyer «Ausbildung in der Schweiz»

In folgenden Sprachen erhältlich:
Deutsch
Französisch
Italienisch
Englisch
Spanisch

Broschüre «Schweizer Literatur – Literatur aus der Schweiz»

Broschüre «Erfahrungsberichte»

Hochschulstudium und Berufslehre in der Schweiz:
Junge Auslandschweizer*innen schildern ihre Erlebnisse und Eindrücke.

Buch «Ehemalige erzählen»

Wir danken dem Bund für die Untestützung:

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Kultur BAK

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA

educationsuisse

Schweizerschulen im Ausland
Ecoles suisses à l'étranger

Ausbildung in der Schweiz
Formation en Suisse

Geschäftsstelle
Alpenstrasse 26
3006 Bern
Schweiz

office@educationsuisse.ch

info@educationsuisse.ch

www. educationsuisse.ch

Tel. +41 (0)31 356 61 20

Tel. +41 (0)31 356 61 04

Fax +41 (0) 31 356 61 00

educationsuisse